

das eigene haus

www.daseigenehaus.de

Das Baumagazin für Ihre Region

Innovative Haustechnik



Foto: epr/Hager Vertriebsgesellschaft



E-Haus auf der GET Nord



Effiziente Wärmepumpen



1x1 der Wärmedämmung



Das neue E-Haus präsentiert auf 100 m² vielfältige Smart Home-Anwendungsbeispiele

Foto: Hamburg Messe & Congress

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr wird die GET Nord noch spannender. Besuchen Sie die einzige gemeinsame Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima im Norden. Neue Produkte mit neuen, besseren Möglichkeiten.

Alle neuen Produkte und Anwendungen selbst sehen, anfassen und erleben. Alle Dienstleistungen und Systeme in der Gebäudetechnik gibt es nur mit dem Elektrohandwerk. Wer an die Zukunft denkt, kommt an Elektro- und Informationstechnik nicht vorbei. Denn in unserer modernen Welt funktioniert keine Technik ohne Strom. Ob Sicherheit oder Energieeffizienz, Kommunikation oder Home-Entertainment – alle Bereiche



funktionieren mit elektrischer Energie und sorgen dafür, dass der Mensch in einer sicheren, komfortablen und nachhaltig gestalteten Welt leben kann.

Das E-Haus ist ein richtungsweisendes Beispiel für die Anwendung zahlloser moderner Techniken in der Energie- und Gebäudetechnik. Das E-Haus präsentiert sich in diesem Jahr in einer top-aktuellen Auflage. Im Mittelpunkt stehen die Themen Energieeffizienz und Energiemanagement sowie Komfort und Sicherheit. Auch die E-Mobilität ist selbst erfahrbar. Die Umwelt schonen, Energie sparen und dabei mehr Sicherheit und Komfort gewinnen im eigenen Heim. Die Aussteller werden ihre Fragen beantworten, oder mit dem Elektrohandwerk nach neuen Lösungen suchen.

Jeder Eigentümer, jeder Mieter und die Elektrofachkraft findet Ansprechpartner, alle werden Neues entdecken und Bewährtes wiederfinden. Vorträge und Workshops ergänzen das vorhandene Wissen. Daher ist der Messebesuch auf der GET Nord für jeden eine Quelle an Inspiration für künftige Investitionen.

Ulrich Mietschke

Landesinnungsmeister Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein

Das E-Haus auf der Messe GET Nord



5

Wärmepumpen nutzen Umgebungsenergie



8

Gute Unterhaltung mit Smart Home



12

Das 1x1 der Wärmedämmung



19

GET Nord

Elektrotechnik

Wärmedämmung

Modernisieren

Hausbau

Gartenzeit



Fotos: Hamburg Messe & Congress



Trends, Know-how und Kontakte

GET Nord in den Hamburger Messehallen präsentiert Interessantes aus der Elektrobranche

Sie suchen nach neuen Impulsen, Produkten und Kontakten? Auf der GET Nord finden Sie, was Sie in Ihrem Beruf weiterbringt. Besuchen Sie die einzige gemeinsame Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima im Norden.

dere mit Blick auf ein langes altersgerechtes Wohnen in den eigenen vier Wänden, sind wesentliche Aspekte.

So wird die Kombination aus Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort mittels modernster Technik im E-Haus eindrucksvoll präsentiert. Erleben sie im E-Haus die Möglichkeiten eines Smart-Home „digital – individuell – vernetzt“ auf der Fachmesse in Hamburg.

Rund 500 nationale und internationale Aussteller präsentieren vom 17.-19. November 2016 drei Tage lang ein einzigartiges Angebot an Produkten, Systemen und Dienstleistungen aus dem Bereich der Gebäudetechnik.

Ob Meister oder Geselle, Architekt, Ingenieur, Planer oder Berater. Ob

Fachverband auf der Messe Mit einem hochkarätigen Fachvortragsprogramm lädt der Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein auf den Verbändestand Halle B2

Wissenswertes auf einen Blick

Highlights und Sonderschauen der Fachmesse GET Nord vom 17.-19. November 2016

Mit ihrem einzigartigen Konzept der Vernetzung der Bereiche Elektro, Sanitär, Heizung und Klima wird die GET Nord bereits zum fünften Mal auf dem Hamburger Messegelände veranstaltet.

Mit qualitativ hochwertigen Sonderschauen, Foren und Fachvorträgen bietet die Messe dem Fachhandwerk die perfekte Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und mit Experten ins Gespräch zu kommen. Über 500 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren vom 17.-19. November einen umfassenden Überblick über innovative Techniken und Systemlösungen, neue Produkte und Dienstleistungen.

InnovationsForum
An den drei Messetagen werden Experten im InnovationsForum in Halle B2 EG zukunftsweisende Themen vorstellen. Die hochkarätigen Vorträge informieren über unterschiedlichste Themen wie z.B. Sicherheit in der Gebäudeautomation, die digitale Heizung, Legionellen im Trinkwasser, Bäder für die Zukunft oder die Brennstoffzellenheizung.

Das IT-Forum
Im IT-Forum in Halle B3 EG/B4 EG werden verschiedene Vorträge zu

den Themen Internet-Sicherheit, vernetztes Haus, Datenschutz, Virensicherheit, Passwortschutz, Social-Media (Facebook, Twitter & Co.), Webseiten Gestaltung, Information und Suchmaschinenoptimierung gehalten. Experten informieren über Virenschutz und Internet-Sicherheit und Datenschutz.

ArchitekturForum
Ein Highlight ist das Internationale ArchitekturForum 2016 unter dem Motto „Stadt in Bewegung – Architektur für die Stadt“. Im Rahmen des Forums sprechen prominente und internationale Architekten über ihre Architektur- und Stadtplanungskonzepte.

E-Mobilität live erleben
Auf der GET Nord können Besucher das Potenzial der E-Mobilität live erleben – zum Beispiel bei Probefahrten mit E-Fahrzeugen rund um das Messegelände. Zentrale Anlaufstelle für E-Mobilität ist der Stand der norddeutschen Elektroverbände im Erdgeschoss der Halle B2.

Für noch mehr Interaktivität sorgt die Besucher-Rallye „E-Tour Elektromobilität auf der GET Nord“, die in Kooperation mit dem Medienpartner ElektroWirtschaft durchgeführt wird. Die Gewinner können sich über tolle Preise freuen.

PowerPark
In der Werkstattstraße der GET Nord, im so genannten Powerpark, können Auszubildende ihr Know-how im praktischen Umgang mit neuen Techniken und Systemen zeigen. Hier gilt es, produktorientierte Aufgaben zu lösen. Ob es Systeme der Gebäudetechnik oder der Kommunikation sind oder Installationsprodukte oder Anwendungen aus dem Bereich der Automation, alle Aufgaben sind praxisnah aufgebaut und mit „Köpfchen“ umzusetzen. Für erfolgreiche Lösungen erhalten die Teilnehmer persönliche Urkunden der Hersteller. Jeder Auszubildende, der engagiert mitmacht, kann in Halle B4 OG einen Preis gewinnen.

Die Fachmesse GET Nord gilt als Impulsgeber für die gesamte Haus- und Gebäudetechnologie



Foto: HMC

Das neue E-Haus zeigt die Möglichkeiten eines Smart Home: digital, individuell, vernetzt

Entscheider, Mitarbeiter oder Auszubildender: Die GET Nord ist ein Muss für alle, die informiert in die Zukunft gehen wollen.

Das neue E-Haus – digital, individuell, vernetzt
Im Fokus des E-Hauses stehen Anwendungen, die ein Gebäude „energiewendefähig“ machen – wie beispielsweise ein ausgeklügeltes Energiemanagement und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Auch die Themen Sicherheit und Komfort, insbeson-

(Stand 121) ein. Die Vorträge finden an allen Messetagen zwischen 10 und 16 Uhr statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Referenten und den Experten vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Aus- und Weiterbildung
In Halle B5 (Stand 139) zeigt das BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg sein Dienstleistungsangebot in der Aus- und Weiterbildung. Möchten Sie sich über eine persönliche technische Weiterbildung informieren? Haben Sie Interesse an einer Firmenschulung für Ihre Mitarbeiter zu einem speziellen Thema? Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich informieren: praxisnah, konkret und kompakt.



Ihr „Smart Home“ hört auf Sie!

Sie sehen auf dem Flachbildschirm, wer gerade an Ihrer Haustür klingelt. Sie haben von jedem PC, Notebook oder Smartphone aus Zugriff auf Ihre Mediathek. Licht und Jalousien werden tageslichtabhängig und bedarfsgerecht gesteuert. Und wenn Sie Ihr Haus verlassen, prüft Ihr Smart Home sofort, ob alle Fenster und Türen geschlossen sind.

Ihr Innungsfachbetrieb eröffnet Ihnen alle digitalen Möglichkeiten: vom Bus-System über Verkabelung oder funkgestützte Vernetzung bis hin zu Steuer-Software und Eingabegeräten wie Touchpanels.

Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein
Kieler Straße 35a · 24768 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 5 66 60 · Fax 0 43 31 / 5 67 60

Elektro-Innung Kiel
Sophienblatt 48a, 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 6 15 71, Fax 04 31 / 6 31 60

Elektro-Innung Neumünster
Wasbeker Str. 351, 24537 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 6 08 80, Fax 0 43 21 / 6 08 83

Elektro-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg
Bahnhofsallee 4, 23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 34 53, Fax 0 45 41 / 8 26 76

Elektro-Innung des Kreises Pinneberg
Poststr. 14, 25524 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 24 08, Fax 0 48 21 / 6 19 32

Innung der Elektrohandwerke für den Kreis Segeberg
Hamburger Str. 24, 23795 Bad Segeberg
Tel. 0 45 51 / 9 96 80, Fax 0 45 51 / 99 68 28

Elektro-Innung Stormarn
Mommensstr. 10, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 80 98-0, Fax 0 45 31 / 80 98-10

Elektro-Innung Schleswig/Eckernförde
Ilensee 4, 24837 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 9 60 00, Fax 0 46 21 / 9 60 00 96

Elektro-Innung Nordfriesland/Südtondern
Postfach 1265, 25892 Niebüll
Tel. 0 46 61 / 9 66 50, Fax 0 46 61 / 9 66 54 4

Elektro-Innung Eiderstedt
Süderstr. 97, 25813 Husum
Tel. 0 48 41 / 8 93 80, Fax 0 48 41 / 89 38 38

Elektro-Innung Lübeck
Gustav-Adolf-Str. 7a, 23568 Lübeck
Tel. 04 51 / 3 89 59 01, Fax 04 51 / 3 89 59 27

Elektro-Innung Ostholstein
Siemensstr. 12a, 23701 Eutin
Tel. 0 45 21 / 23 33, Fax 0 45 21 / 63 20

Elektro-Innung für den Kreis Plön
Siemensstr. 12a, 23701 Eutin
Tel. 0 45 21 / 23 33, Fax 0 45 21 / 63 20

Elektro-Innung Steinburg
Poststr. 14, 25524 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 24 08, Fax 0 48 21 / 6 19 32

Elektro-Innung Flensburg Stadt und Land für den Kreis Segeberg
Harnis 24, 24937 Flensburg
Tel. 04 61 / 14 12 90, Fax 04 61 / 14 12 92 1

Elektro-Innung Rendsburg
Thormannplatz 8-10, 24768 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 2 70 47, Fax 0 43 31 / 2 34 02

Elektro-Innung Husum
Süderstr. 97, 25813 Husum
Tel. 0 48 41 / 8 93 80, Fax 0 48 41 / 89 38 38

Elektro-Innung Dithmarschen
c/o Bildungs- u. Technologiezentrum BTZ Heide
Stiftstr. 83, 25746 Heide
Tel. 04 81 / 85 66 36, Fax 04 81 / 85 66 16

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN



Fotos: Hamburg Messe & Congress

Messe-Führung mit Kurzvorträgen

Vom 17.-19. November findet die Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima „GET Nord“ in den Hamburger Messehallen statt. Das EnergieBauZentrum lädt Fachleute an allen drei Tagen zu verschiedenen Uhrzeiten zu einer kleinen Messe-Führung mit Kurzvorträgen ein.

An verschiedenen Ständen gibt es aktuelle Informationen zu innovativen Techniken rund um die Themen Heizung, Lüftung und Erneuerbare Energien. Im Rahmen der Führung wird es ermöglicht, ohne Wartezeiten direkt mit den Fachleuten an den Ständen in Kontakt zu treten.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich weitere Messestände anzusehen oder mit den Experten des EnergieBauZentrums ins Gespräch zu kommen. Für die Teilnehmer ist der Messebesuch kostenfrei.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 040/35905-822 oder www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen.

Umsatzchance LED-Technik

GET Nord zeigt Innovationen bei Beleuchtungssystemen

Der Wechsel von Glüh- und Leuchtstofflampen zur LED-Technik ist ein gewaltiger Fortschritt hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten und der Energieeffizienz. Installateuren, Herstellern, Planern und Architekten bietet sich ein enormer Markt.

Namhafte Aussteller zeigen auf der GET Nord innovative Produkte und informieren über aktuelle Trends und die Chancen, die die LED-Technik bietet. Über 500 Aussteller nutzen die GET Nord, um vom 17. -19. November auf dem Hamburger Messegelände neue Produkte, Systeme, Dienstleistungen und branchenübergreifende Lösungen zu zeigen.

Das Feld LED ist groß und wächst dynamisch weiter. Das Themenspektrum umfasst dabei u.a. die Tücken hinsichtlich der Vergleichbarkeit verschiedener Produkte und reicht

bis zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Amortisationszeiten. „Den Einstieg in die LED-Technik darf niemand verpassen“, sagt Dipl.-Ing. Peter Reuff, Lichttechnik-Experte und

seit langem Mitglied in der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG). Nach seinen Erfahrungen sind vor allem kurze Amortisationszeiten für Installateure ein gutes Argument bei Kundengesprächen. „Durch den Einsatz von Präsenzmeldern in Kombination mit LED-Leuchten ist die Investition oft in nicht einmal einem Jahr wieder eingespielt.“ Tauscht man Halogenlampen mit



Kurze Amortisationszeiten sind für Installateure ein gutes Argument bei Kundengesprächen

70 Watt elektrischer Leistung durch LEDs, die die gleiche Lichtleistung liefern, kommt man bei sechs Stunden Brenndauer täglich in zehn Jahren auf rund 300 Euro Ersparnis – pro Leuchtmittel, geht man von einem Strompreis von 22 Cent/kWh aus. Als ungefähren Orientierungswert nennt Peter Reuff: „Beim 1:1-Austausch von konventionell betriebenen Leuchten durch LED-Leuchten kann man mit etwa 50 Prozent Energieeinsparung rechnen. Wird der Ersatz dann noch durch eine intelligente, tageslicht- und präsenzabhängige Steuerung ergänzt, lassen sich sogar Werte von 80 Prozent erreichen.“

Austausch der Leitungssysteme kann sich lohnen

Berücksichtigt man die derzeit günstigen Kreditzinsen kann es deshalb für Bauherren sinnvoll sein, die gesamte elektrische Anlage samt Leitungssystemen auf den Prüfstand zu stellen. In einem bestehenden Gebäude neue Leitungen ziehen – was im ersten Moment nach einem gewaltigen Aufwand mit wirtschaftlich nicht gleich erkennbarem Nutzen aussieht, kann durchaus sinnvoll sein. Denn auch Leitungsnetze haben nur eine begrenzte Lebensdauer.



„Der Ersatz alter dreiadriger oder vielleicht sogar noch zweiadriger Leitungen durch moderne mehradrige Kabel mit Busleitungen stellt für die Möglichkeiten der Gebäudetechnik einen Quantensprung dar – vergleichbar mit dem Schritt von der Schreibmaschine zum PC“, so Peter Reuff. Ist die Gebäudesubstanz der Immobilie ansonsten gut, kann das allemal lohnenswert sein. Denn nicht allein für die Ansteuerung von LED-Leuchten ergäben sich größere Möglichkeiten, sondern für die Haustechnik insgesamt erweitern sich die technischen Optionen, beispielsweise durch den Einsatz von Bus-Systemen, sobald ausreichend Leitungsadern vorhanden sind. Nutzungs-



wert und Wohnkomfort einer Immobilie und damit deren Wert steigen so schlagartig.

Mehr Möglichkeiten für Firmen
Durch eine neue integrierende Lichtplanung gewinnen Firmen in ihren Betriebsstätten an Flexibilität. Oftmals ist Beleuchtung speziell auf Produktionsprozesse abgestimmt. Ändern sich die Produktionslinien und -abläufe, besteht das Risiko, dass die konventionelle Beleuchtungstechnik mit erheblichem Aufwand angepasst werden muss. Peter Reuff erläutert: „Wenn gleich moderne LED-Systeme zum Einsatz kommen, lassen sich Lichtsituationen später viel leichter und individueller variieren.“

Aber auch mit weniger Aufwand lassen sich bereits gute Fortschritte erzielen. Wird nur ein Beleuchtungskörper ans Netz integriert, können von ihm aus ebenfalls eine gewisse Anzahl weiterer angesteuert werden (Master/Slave Prinzip). Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich außerdem durch Funktechnik.

Ein weiterer Vorteil der LED-Technik liegt in den größeren Möglichkeiten der Lichtvariation und Erzeugung von Lichtstimmungen, die sogar den Biorhythmus positiv beeinflussen können. Nicht allein, dass LED-Beleuchtung flackerfrei funktioniert, auch im Hinblick auf die Farbwiedergabe und somit auf die natürliche Wahrnehmung von Gegenständen sind die Leistungen sehr groß und werden von den Entwicklern der Hersteller kontinuierlich optimiert.

Die Messebesucher können sich auch im InnovationsForum (B2.EG) umfassend informieren. Am 19.

November wird der „Leitfaden Planungssicherheit – Sanieren mit LED“ vorgestellt und Fachfragen rund um das Thema LED beantwortet.

Um weitere fundierte Informationen zu erhalten und auch die Chancen einer Verknüpfung von Licht- und der restlichen Gebäudetechnik zu sehen,

Beim Austausch von konventionell betriebenen Leuchten durch LED kann man 50 Prozent Energie sparen

ist die GET Nord der ideale Marktplatz, denn hier trifft sich die Branche der Haus- und Gebäudetechnik.

GET Nord

Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima

TECHNIK ERLEBEN, ZUKUNFT GESTALTEN.



17.–19. NOVEMBER 2016

- 500 nationale und internationale Aussteller
- neue Aussteller aus den Bereichen Sanitär, Elektro und Werkzeuge
- viele Produktneuheiten aus dem Bereich Gebäudetechnik und Ausstattung
- informativer und lebendiger Branchentreffpunkt
- ArchitekturForum, InnovationsForum, IT-Forum
- attraktives Rahmenprogramm mit Sonderschauen und Vorträgen

get-nord.de



Hamburg Messe

Heizen und kühlen mit Wärmepumpen

Klimafreundliche Wärmepumpen sorgen das ganze Jahr für angenehme Temperaturen

Die ressourcenschonende und energiesparende Wärmepumpentechnik ist als Gebäudeheizung auf dem Vormarsch: Das Konzept, die Energie zur Wärmeerzeugung zum größten Teil aus dem Erdreich, dem Grundwasser oder der Luft zu gewinnen, überzeugt immer mehr Hausbesitzer.

Wärmepumpen arbeiten emissionsfrei und können bei der Nutzung von Öko-Strom zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Diese effiziente Heiztechnik bietet aber auch im Sommer Vorteile. „Viele Wärmepumpen sind echte Allroundtalente und können nicht nur heizen, sondern auch kühlen und sorgen dadurch ganzjährig für angenehme Raumtemperaturen“, erklärt Hans-Jürgen Nowak von der Initiative Wärme+.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen passiver und aktiver Kühlung. Bei der passiven Kühlung nutzt eine Erdreich- oder Wasser-Wärmepumpe einfach das niedrige Temperaturniveau aus dem Boden oder

dem Grundwasser und überträgt es über einen Wärmetauscher auf das Heizsystem. Dessen Heizflächen werden dadurch zu Kühlflächen und senken die Temperatur in den Räumen um bis zu drei Grad. Da hierfür die Wärmepumpe selbst nicht aktiv ist – nur die Regelung und die Umwälzpumpe sind in Betrieb – bleiben die Kosten für die Kühlung sehr gering. Bei der aktiven Kühlung wird der thermodynamische Prozess der Wärmepumpe komplett umgedreht. Die Wärme wird jetzt statt aus dem Boden, dem Wasser oder der Luft aus den Räumen des Hauses entzogen und nach außen an die Umgebung abgegeben. Auch bei dieser Art der Kühlung lässt sich die Raumtem-



Eine Wärmepumpe nutzt die Umweltwärme des Erdreichs zum Beheizen der Wohnräume

Grafik: Wärme+

peratur um einige Grad senken, allerdings liegt der Stromverbrauch etwas höher als bei der passiven Kühlung. Beim Fachbetrieb oder unter www.waerme-plus.de gibt es mehr Informationen zum Thema.

„Um die Heizungsanlage optimal auf seine eigenen Bedürfnisse auszugestalten, sollten sich Bauherren und Modernisierer ans Fachhandwerk wenden“, so Hans-Jürgen Nowak. Ein Fachmann kann genau über die verschiedenen Möglichkeiten der Wärmepumpentechnik und die daraus resultierenden Einsparpotentiale aufklären. Besonders günstig lassen sich Wärmepumpen betreiben, wenn der Betriebsstrom nicht aus dem Netz, sondern von einer eigenen Photovoltaikanlage geliefert wird. Der selbst produzierte Strom treibt die Wärmepumpe an, mit einem groß ausgelegten Pufferspeicher lässt sich an sonnigen Tagen sogar ein Wärmevorrat anlegen. Überschüssige werden gegen Vergütung ins öffentliche Stromnetz eingespeist oder im Haus selbst genutzt. Eine intelligente Steuereinheit regelt das Zusammenspiel von Sonnenstrom und Wärmepumpe.

Titanium Linie wächst

Buderus erweitert seine innovative Gerätegeneration um neue Produkte



Mit dem Anfang 2015 erstmals präsentierten Gas-Brennwertgerät Logamax plus GB192i und der Gas-Brennwert-Kompaktheizzentrale GB192iT hat der Systemexperte Buderus die Titanium Linie eingeführt, eine äußerst innovative und zukunftssichere Heizgeräteserie.

Die energieeffizienten Produkte zeichnen sich insbesondere durch ihre modulare Bauweise, optimale Systemintegration, Internetanbindung und das charakteristische Design mit solider Glasfront aus. Fachhandwerker und Endkunden zeigen sich davon gleichermaßen begeistert. Zudem wurden gleich mehrere Titanium Geräte für ihr attraktives Design

Buderus hat seine innovative Gerätegeneration u.a. um den neuen Logamax plus GB192iT erweitert

mit einem der begehrten iF Design Awards 2016 ausgezeichnet, darunter der Logamax plus GB192i, die Kompaktheizzentrale GB192iT und die Hybridvariante GBH192iT. Seit Mitte 2016 ist das neue Gas-Brennwertgerät Logamax plus GB182i in den Leistungsgrößen 35 und 42 kW lieferbar. Das Gas-Brennwertgerät in Titanium Weiß ist in beiden Leistungsgrößen zum Anschluss externer Warmwasserspeicher sowie als Kombigerät mit 35 kW für die Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip erhältlich.

Neu eingeführt ist auch der Logastyle Lucrum. Der wasserführende Kaminofen ist bis auf die Rückseite mit speziellem Glas in Schwarz oder Weiß verkleidet und bringt eine Nennwärmeleistung von 8 kW. Einen Großteil seiner Wärme gibt er an das Heizsystem ab.

In der zweiten Jahreshälfte kommen die ersten beiden Wärmepumpen der Titanium-Linie auf den Markt. Zum ei-



Fotos: Buderus

nen die Logatherm WLW196i AR mit vier unterschiedlichen Inneneinheiten im neuen Design sowie die hocheffiziente Sole/Wasser-Wärmepumpe Logatherm WSW196iT mit einem SCOP-Effizienzwert von bis zu 5,5.

Buderus

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland

Niederlassung Hamburg
Wilhelm-Iwan-Ring 15
21035 Hamburg
www.buderus.de

GET Nord: Halle B6, Stand 450

Sensationeller Durchbruch

Die Wärmepumpen-Serie NIBE F2120 – entwickelt unter härtesten Bedingungen

Geräte der neuen Luft/Wasser-Wärmepumpen-Serie NIBE F2120 erreichen saisonale Energieeffizienzwerte „SCOP“ oberhalb von 5,0 und arbeiten auch bei tiefen Außentemperaturen sowie bei der Warmwasserbereitung sehr effizient.

Aufgrund ihrer technischen Eigenschaften eignen sich die leistungsgeregelten Monoblock-Wärmepumpen für den Neubau ebenso wie für den Einsatz im Bestand. Sie stehen in Leistungsgrößen für bis zu 8, 12, 16 und 20 kW Gebäudeheizlast zur Verfügung. Für höhere Leistungsbedarfe lassen sich bis zu acht Geräte in einer Kaskade betreiben. Zahlreiche Features tragen dazu bei, dass auch die für den Betrieb erforderlichen Hilfsenergien äußerst energiesparend eingesetzt werden. Diese Eigenschaften, höchste Ef-

verschiedene Inneneinheiten (NIBE VVM 310/320/500) zur Verfügung. In den Inneneinheiten ist bereits alles enthalten, was sonst aufwendig zu installieren ist. Diese Kombination bietet nicht nur den Vorteil der kompakten und einfachen Installation, sondern sie unterstützt auch die sehr energieeffiziente Betriebsweise. Ebenfalls bietet sich der Einsatz einer 2-Rohr- oder 4-Rohr-Kühlung an. Die Funktion der moderaten 2-Rohr-Kühlung (Heiz- und Kühlbetrieb über ein Verteilnetz, z.B. Fußbodenheizung) ist bereits standardmäßig im Wärmepumpensystem enthalten.



NIBE-Wärmepumpen lassen sich komfortabel einstellen und sind ebenso leicht zu bedienen

Effizienz sowie ein bemerkenswert niedriger Geräuschpegel machen diese Wärmepumpen zu einem „sensationellen Durchbruch in der Hausheizung“.

Flexibel und installationsfreundlich Durch die leistungsgeregelte NIBE Verdichter-Technologie passt sich die NIBE F2120 flexibel an den aktuellen Wärme- und Kühlbedarf an. Passend zur Außeneinheit NIBE F2120 stehen

Die NIBE F2120-Serie kann bei einer Außenlufttemperatur von -25 °C eine Ladetemperatur von bis zu 63 °C erzeugen



Fotos: NIBE

Kondensatwanne arbeitet äußerst energiesparend, indem sie nicht genutzte Restwärme aus dem Kältekreis nutzt. Auch diese Funktion verbessert die Jahresbilanz im Vergleich mit herkömmlichen Luft/Wasser-Wärmepumpen.

Leistungsstark und effizient Wenn es so richtig kalt wird oder Brauchwarmwasser bereitgestellt werden soll, trennt sich die Spreu vom Weizen. Geräte der NIBE F2120-Serie verfügen über einen erweiterten Arbeitsbereich, der es erlaubt, noch bei Außenlufttemperaturen von -25 °C eine Ladetemperatur von bis zu 63 °C zu erzeugen. Dadurch ist in unserer Klimazone normalerweise kein elektrisches Nachheizen mehr erforderlich, das macht diese Systeme bemerkenswert effizient.

Entwickelt wurde die NIBE F2120 unter anderem im einzigartigen NIBE High-tech-Klimalabor in Markaryd – Schweden. In diesem Labor können nahezu alle Klimabedingungen der Welt simuliert und Tests in verschiedenen Temperaturbereichen unter Realbedingungen durchgeführt werden.

Die Wärmepumpen-Serie NIBE F2120 wurde unter härtesten Bedingungen entwickelt

In vielen Fällen förderfähig Investitionen von Bauherren und Sanierern in nachhaltige und zukunftsorientierte Heizsysteme werden durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unterstützt. Die NIBE F2120 arbeitet auch bei extrem tiefen Außentemperaturen sehr effizient und erreicht in den meisten Fällen die hohen Anforderungen an eine Jahresarbeitszahl (JAZ) von 4,5. Damit kommt sie – je nach vorliegender Norm-Außentemperatur – in den Genuss der Neubauförderung. Doch auch im Gebäudebestand kann sie im Rahmen der Basis- oder Innovationsförderung unterstützt werden. Hier gelten grundsätzlich die aktuellen Förderbedingungen der BAFA.

Wärmepumpen live erleben Ausstellungen sowie zertifizierte NIBE Effizienzpartner im Norden finden Sie unter www.nibe.de.

NIBE

NIBE Systemtechnik GmbH

Am Reiherpfahl 3
29223 Celle
Telefon 05141/ 75 46-0
www.nibe.de

GET Nord: Halle B6, Stand 221

Gesunde Luft – gesundes Klima

Mit Nilan in Richtung Zukunft unterwegs

Nilan entwickelt und produziert energiefreundliche und umweltschonende Lüftungs- und Wärmepumpenlösungen höchster Qualität, die bei niedrigem Energieverbrauch für ein gesundes Raumklima sorgen.

Nilan wurde 1974 in Dänemark gegründet und hat sich seitdem zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt, das heute fast überall in Europa vertreten ist. Das Augenmerk war und ist stets darauf gerichtet, auf dem neusten Stand der tech-

ne eine gesunde Umwelt. Umweltbewusst zu handeln ist eine der Säulen des Unternehmens. Daher sind nicht nur die Nilan-Lösungen umweltfreundlich, sondern auch die Produktion. Das heißt, dass nicht nur umweltfreundliche Materialien verarbeitet werden, sondern dass auch Wert auf Wiederverwertung und Abfallminimierung gelegt wird.

Darüber hinaus ist Nilan bestrebt, bei der Entwicklung seiner Produkte eine immer bessere Energieoptimierung sicherzustellen. Die moderne und innovative Technik, auf der die Nilan-Geräte basieren, lässt sie auch in 30 Jahren noch funktionieren wie heute. Mit einem Nilan-Gerät bekommt der Kunde ein Produkt, das dem Gebäude angepasst wird und lange Zeit hält – effizient und kostengünstig in der Wartung und Instandhaltung.

Da der Kostenfaktor der Installation meist nicht viel geringer ist als das Gerät selbst, empfehlen Experten, auf Qualität zu achten, denn eine billige Anlage kann sonst schnell sehr teuer werden.

Nilan entwickelt umweltschonende Lüftungs- und Wärmepumpenlösungen in höchster Qualität

Nilan sorgt nicht nur für ein gesundes Raumklima, sondern auch für

Lüftungsanlage und Wärmepumpe sorgen bei niedrigem Energieverbrauch für ein gesundes Raumklima



nilan und anpassen – ganz nach den Bedürfnissen der Bewohner. Nilan betrachtet seine Geräte als festen Gebäudebestandteil, der das Objekt durch den überwiegenden Teil seiner Lebenszeit begleitet. Ein Lüftungsgerät muss 24 Stunden am Tag laufen – und das an allen Tagen des Jahres. Das sind mehr als 8.700 Stunden. Auf die gleiche Stundenzahl käme man bei einem Auto, das ganze zwölf Jahre lang tagtäglich zwei Stunden im Einsatz ist. Daher ist Qualität ein entscheidender Parameter für die Lebensdauer eines Produktes. Durch die Erfahrungen, die Nilan im Laufe seiner Marktpräsenz gewonnen hat, wissen die dänischen Fachleute ganz genau, warum Qualität wichtig ist und welchen Wert sie für Kunden hat. Nilan setzt ein Gleichheitszeichen zwischen Qualität und niedrige Be-

Nilan ist bestrebt, bei der Entwicklung seiner Produkte eine immer bessere Energieoptimierung sicherzustellen

triebskosten. Da ausschließlich Komponenten und Materialien höchster Qualität verwendet werden, benötigen diese nicht denselben Wartungsaufwand wie solche geringerer Qualität.

Die Kosten für Wartung und Austauschartikel werden so während der gesamten Lebensdauer der Investition auf einem Minimum gehalten. Ein Nilan-Gerät bietet außerdem Spitzenwerte, wenn es um die Energieeinsparung geht. Die jährliche Ersparnis ist oft so hoch, dass sich die Investition bereits innerhalb nur weniger Jahre amortisiert hat.

Die niedrigen Betriebskosten, verglichen mit der langen Lebensdauer, zeigen, dass Nilan einige der wirtschaftlich gesehen vorteilhaftesten Geräte überhaupt in höchster Qualität anbietet.



Nilan GmbH

Technologiepark 24
22946 Trittau
Telefon 04154/ 794 88 30
www.nilan.de

GET Nord: Halle B6, Stand 470/480

Smart Home hält Einzug

Die eigenen vier Wände mit COQON intelligent vernetzen

Intelligentes Wohnen auf einem neuen Level. Oder: Smartes Wohnen leicht gemacht. Für mehr Komfort, für mehr Spaß und für mehr Sicherheit. Ist Smart Living bald so selbstverständlich wie die tägliche Dusche oder der Kaffee am Morgen?

Wer eine WhatsApp schreiben kann, der kann auch übers Smartphone sein Zuhause problemlos steuern. „Das war unser Anspruch, als wir unsere Technologie entwickelten“, sagt Andreas Kadler. Er ist CEO von neusta next. Das Bremer Unternehmen hat vor gut einem Jahr COQON auf den Markt gebracht. Mit durchschlagendem Erfolg.

Smart Home hält Einzug. Die Rolläden fahren gruppiert hoch, sanft geht das Licht der Stehlampe an. Kaum im Flur, schaltet der intelligente Bewegungsmelder wie von Zauberhand die Lieblingsmusik über das SONOS PLAY:1 ein, während das Badezimmer schon angenehm vorgewärmt wartet. Der perfekte Morgen.

Wer heute oder in Zukunft plant, seine eigenen vier Wände intelligent zu vernetzen, ist nicht allein mit diesem Vorhaben: Etwa drei Viertel der Deutschen (74 %) würden gerne in einem Smart Home nach

ihren Vorstellungen leben, so eine repräsentative Studie des Marktforschungsinstituts YouGov. Aspekte wie die Erhöhung der Sicherheit, Energieersparnis und Komfortsteigerung stehen dabei ganz hoch im Kurs. 61 Prozent würden von vornherein einem Fachmann Beratung und Einbau überlassen, während nur 30 Prozent die smarte Technik selbst einbauen möchten. Fast jeder Vierte (23 %) ist bereit, mehr als 2.000 Euro für den Smart Home Ausbau zu investieren. Die eigene Wohnung smart: Für 63 Prozent der Befragten wird dies bald so selbstverständlich sein wie der Umgang mit dem Smartphone.

Worauf es beim „Smart Home für Einsteiger“ ankommt? „Ganz wichtig sind eine intuitive und einfache Bedienbarkeit, ganz ohne komplizierte Installationen oder gar Programmierkenntnisse“, so Andreas Kadler. „Mit einer Smart Home Lösung wie COQON lassen sich auf einer Bedienoberfläche alle Geräte vom Licht über die Heizung bis zur Steckdose intelligent verbinden.“ Herzstück ist die zentrale Qbox, die sämtliche eingehenden Informationen in Echtzeit verarbeitet. Von

Alles in einer Hand: Kinderleichte Steuerung bei höchster Sicherheit mit der DataLock-Technologie



Fotos: COQON



der „schlau“ Steckdose bis zum Rauchwarnmelder bietet neusta next mit COQON aktuell rund 50 Produkte aus einer Hand an und ist dabei auch offen für andere Hersteller wie SONOS oder Netatmo. Schon unter 1.000 Euro lässt sich das eigene Zuhause intelligent vernetzen. Leicht zu installierende Plug-and-Play Produkte machen es dem Einsteiger so einfach wie möglich. Weiteres Plus fürs Portemonnaie: Smart Home Leistungen werden von der KfW-Bank gefördert. Im Programm gibt es neben Niedrigzins-Krediten auch entsprechende Investitionszuschüsse.

Zudem passt sich ein System wie COQON jederzeit der persönlichen Lebenssituation an – egal ob Mietwohnung oder Einfamilienhaus – das Smart Home wächst mit. Dank

1 Box. 1 App. Rund 50 COQON-Produkte geben Anwendern viel Gestaltungsspielraum

der 256-Bit-Verschlüsselung ist das System so sicher wie ein Bankautomat und vor Zugriffen durch Unbefugte geschützt. „Datensicherheit und Datenschutz müssen wie selbstverständlich im Hintergrund laufen“, erklärt Kadler. „Wer COQON sein Vertrauen schenkt, erhält daher die modernsten Verfahren und Industriestandards – inklusive Server in Deutschland. COQON ist eine zukunftsichere Investition, passt sich den Anforderungen und Prioritäten der Anwender beliebig an, denn Hardware und Software lassen sich nach dem Baukastenprinzip erweitern.“

Wer heute das Licht smart macht, könne morgen, wenn gewünscht, die Heizung einbinden. Der Fachhandwerker hilft mit Rat und Tat beim Einbau. Wie ein Smart Home „live“ funktioniert, kann der Verbraucher unter anderem bei „Elements“ erleben, mit mehr als 220 innovativen Ausstellungshäusern deutschlandweit.

COQON
einfach intelligent wohnen

neusta next GmbH & Co. KG

Konsul-Smidt-Straße 24
28217 Bremen
Telefon 0228/ 61 94 84 21
www.coqon.de

GET Nord: Halle B4 EG, Stand 430

Gute Unterhaltung mit Smart Home

Home-Entertainment wird heutzutage so spontan wie Sie selbst

Klingt gut, sieht gut aus und fühlt sich prima an: ein Zuhause, in dem alle Medien in fast allen Räumen Ihr Lieblingsprogramm spielen können. So wird Lernen, Arbeiten und Genießen für die ganze Familie zum Vergnügen.

Was steht heute auf dem Programm? Der Media-Server, auf den alle Geräte zugreifen, ist für jede Anfrage gerüstet. In Arbeitszimmer und Hobbyraum starten die PCs, ein Tablet-PC ergänzt das Team und auch der Fernseher ist im Internet zuhause. Soweit zum Equipment, das Programm liegt ganz bei Ihnen. Die moderne Haustechnik ist nicht nur alleine die Stromversorgung. Licht an – Licht aus, war gestern. Die

intelligente Gebäudetechnik nimmt Ihnen viele Handgriffe ab. Wissen, wer vor der Tür steht, nachts sicher schlafen, mit dem Mobiltelefon das Haus steuern – auch von unterwegs. Das geht, denn die Elektrotechnik kann heute viel mehr als Sie denken. Steigen Sie um auf Wohnkomfort, Energiesparen und Sicherheit. Wenn nicht jetzt, wann dann? Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten in jedem Haus, ob alt oder neu.



Foto: Elektro-+ Busch-Jäger

Ideen freien Lauf lassen

Die Fotos vom letzten Urlaub, die Filme von der Schulaufführung, dem Hochseilgarten oder vom Tanzkurs-Abschlussball, auch die Top-Ten von der persönlichen Playlist können jederzeit starten. Wenn die Geburtstagsparty der Kinder ansteht oder Onkel Tom aus England anrückt, lässt das passende oder überraschende Unterhaltungsprogramm nicht lange auf sich warten.

Bitte ganz intuitiv

„Nicht nur Leistung und Funktionsumfang der Endgeräte haben sich in den letzten Jahren enorm verbessert – auch die Bedienung ist intuitiver geworden“, berichtet der Landesfachbereich Informationstechnik im Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnik. Dadurch

Licht an – Licht aus, war gestern. Die intelligente Gebäudetechnik nimmt Ihnen viele Handgriffe ab

Ein Zuhause, in dem alle Medien in fast allen Räumen Ihr Lieblingsprogramm spielen können

entstehen vollkommen neue Anwendungen. Das hochauflösende Fernsehen als Home-Cinema-System mit Surround-Sound wird mehr und mehr zur zentralen Anlaufstelle für unterschiedlichste Programmwünsche.

Die Filme von der Videokamera auf dem Flatscreen ansehen, Musik aus dem Internet herunterladen, E-Mails abrufen oder den MP3-Player durchstöbern, die Spielkonsole mit dem HiFi-Player verbinden oder die Kochsendung auf dem Tablet-PC in der Küche verfolgen. Wo alles digital vernetzt ist, eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten.

Über den Server kann die zentrale Steuerung der gesamten Haustechnik auch am Laptop oder PC gesteuert werden – im ganzen Haus oder am Arbeitsplatz.

Spezialist für Elektrotechnik

Von der Photovoltaikanlage über die Haussteuerung bis zur eigenen Ladesäule

Von der Steckdose über die intelligente Haussteuerung bis zur Photovoltaikanlage auf dem hauseigenen Dach bietet der Innungsfachbetrieb Mutschinski individuelle Lösungen aus einer Hand. Darüber hinaus installiert er Elektro-Ladestationen für Elektrofahrzeuge auch an Privathäusern.

Wir installieren fachgerecht und zuverlässig alles, was Strom oder Daten führt. Und wir sorgen mit einem E-Check dafür, dass sich Familien immer sicher in ihrem Haus fühlen können“, sagt Carsten Mutschinski, der Inhaber des gleichnamigen Betriebes für Elektrotechnik.

technikmeister sorgt in Neu- und Altbauten dafür, dass die komplette Elektroinstallation einwandfrei funktioniert. Das Wissen wird auch an die fünf Auszubildenden weitergegeben.

„Aber das ist noch nicht alles, denn ein Haus kann noch wesentlich mehr“, sagt Mutschinski. Ob Jalousien, Heizung, Türkommunikation oder Lichtambiente: Mit den innovativen Systemen KNX bzw. ABB-free@home realisiert der Elektroinstallateur in kurzer Zeit eine vernetzte Haussteuerung. Diese wird selbstverständlich an die Gegebenheiten vor Ort und die Wünsche des Kunden angepasst.

Der Hausbesitzer kann die Technik mittels plattformunabhängiger Apps über PC, Tablet oder Smartphone ganz einfach steuern. Viele Steuerungsprozesse lassen sich zudem über Sensoren automatisieren, sodass sich beispielsweise die Jalousien bei Sonnenuntergang von alleine schließen. Und wenn niemand zuhause ist, sorgt die Anwesenheitssimulation für mehr Sicherheit.

Der Strom für die Hauselektrik kann auf Wunsch selber erzeugt werden. Mutschinski installiert ebenfalls Photovoltaikanlagen. Diese rentieren sich noch einmal mehr mit der



Elektrotechnik Mutschinski installiert fachgerecht und zuverlässig alles, was Strom oder Daten führt

Der Innungsfachbetrieb ist seit 1999 für seine Kunden in Kiel und den umliegenden Kreisen tätig. Vom Einfamilienhaus bis zum Bürogebäude werden alle Arbeiten zuverlässig und termingerecht ausgeführt. Das 14-köpfige Team um den Elektro-



Fotos: Frahm

Anschaffung eines E-Mobils. Auch die Ladetechnik hierfür ist eine der Kompetenzen des Betriebes.

Als einer der ersten Kieler Elektrofachbetriebe hat sich das Unternehmen auf Ladetechnik spezialisiert und am Kieler Landeshaus bereits sechs Ladesäulen installiert. Im privaten Bereich und für Betriebe oder Behörden wird die fachgerechte und sichere Installation von Ladesäulen und Ladestationen garantiert.

„Eine solche Investition sollte gut geplant sein. Darum beraten wir Sie vor Ort und erarbeiten die optimale Lösung für unseren jeweiligen Kunden. Im Beratungsgespräch klären wir gemeinsam die Anforderungen an die Ladevorrichtung, die baulichen Vo-

Schnelllader laden Elektroautos in kürzester Zeit auf. Der Vorgang dauert lediglich 30 Minuten

oraussetzungen und die Möglichkeiten der Vernetzung mit bestehenden oder zukünftigen intelligenten Energiemanagement-Systemen“, sagt Mutschinski.

Für den privaten Bereich empfiehlt er Wandstationen der Firma Mennekes. Die Produktserie Amtron sehe nicht nur gut aus, sondern besteche auch dadurch, dass sie sich optimal an die persönlichen Anforderungen anpassen lasse. Darüber hinaus sei sie bequem per App zu steuern.

„Egal, welchen Steckertyp Sie benötigen und welche Ladeströme Ihre Anschlussleitungen zulassen, wir finden für Sie die richtige Lösung“, versichert der Fachmann. Als verlässlicher Partner vor Ort kümmert er sich mit seinem Team ebenfalls um Wartung und Reparatur. HO



Foto: epr/Hager Vertriebsgesellschaft

Ihr Spezialist :

elektro LORENTZEN

- ELEKTROTECHNIK
- UMBAU-SANIERUNG
- GEBÄUDETECHNIK
- MULTIMEDIA
- HAUSGERÄTE
- KUNDENDIENST

Ihr richtiger Partner für intelligente Häuser

zuverlässig · sicher · kompetent

FACHBETRIEB FÜR VERNETZTE ANLAGEN

Mitglied der Elektro-Innung

Elektro Lorentzen · Bevering 4 · 24861 Bergenhusen · Telefon 04885/ 358
Telefax 04885/ 752 · elektro-lorentzen@t-online.de · www.lorentzen-elektro.de



Foto: Grabbe

Mutschinski
Elektrotechnik

Elektrotechnik Mutschinski
Dorotheenstraße 8
24113 Kiel
Telefon 0431/ 649 99 24
www.e-technik-kiel.com
www.ladesaülen-kiel.de

Intelligente und sichere Gebäude

Moderne Einzel- oder Komplettlösungen sorgen für perfekten Schutz und Komfort

Immer mehr Menschen leben heute in einem intelligenten Zuhause. Dabei werden alle technischen Bereiche automatisch gesteuert. Das sorgt für mehr Sicherheit und Komfort – und Energie lässt sich mit dieser Technik ebenfalls sparen.

Heutzutage ist eine automatische Steuerung aller technischen Bereiche im Haus möglich, vom Raumklima über die Sicherheitstechnik bis hin zur Kommunikation. Die einzelnen Komponenten sind untereinander vernetzt. „Unsere Smart-Home-Systeme bieten Funktionalität und Sicherheit für das gesamte Gebäude“, sagt Meik Barra, Inhaber des Unternehmens Barra Sicherheitstechnik mit Sitz in Lübeck. Der Elektrotechnikermeister und Betriebswirt des Handwerks ist Ober-

Im Bereich der Sicherheitstechnik gehören hierzu modernste Brandschutz- und Einbruchsmelde-techniken wie Alarmanlagen, Überwachungssysteme oder Zutrittskontrollen. Die Zusammenarbeit erfolgt mit bekannten Herstellern und ortsansässigen Wachunternehmen. Die Sicherheitssysteme können als Einzellösung installiert werden oder sie werden in eine Komplettlösung integriert.

Ein weiterer Bereich sind die Multimediale Komponenten, die alle Kommunikations- und Netzwerktechnologien



Meik Barra, Inhaber des Unternehmens Barra Sicherheitstechnik mit Sitz in Lübeck

hören heute mit zur automatischen Steuerung. Wer Energie sparen und Komfort genießen will, steuert ebenfalls die Beleuchtung sowie die Raum- und Klimatechnik miteinander vernetzt.

„Nahezu alle Bereiche des Hauses lassen sich zentral steuern. Der Hausbesitzer kann das ganz einfach und bequem mit seinem Smartphone erledigen und hat dabei stets die Kontrolle“, sagt Barra. Er arbeitet ausschließlich mit Markenherstellern zusammen und hat darüber hinaus eigene Bedieneinheiten entwickelt. Beispielsweise einen Touch-Monitor für die Wand.

„Wir erstellen kostenlose Vor-Ort-Analysen und beraten unsere Kunden ausführlich“, sagt Barra. Das gilt sowohl für die Neuausstattung im Neubau als auch für die Nachrüstung im Bestandgebäude. Neben dem Paket barra control, das die Ver-

schmelzung der gesamten Gebäudetechnik beinhaltet, gibt es auch ein Minipaket mit einzelnen Modulen. Beispielsweise TV- und Satelliten-Installationen oder Sicherheitstechnik für das Haus.

Im Gegensatz zum Neubau werden hier keine Leitungen verlegt, sondern es wird ein funkgesteuertes System installiert. Wer sich energetisch verbessern möchte, kann ebenfalls entsprechende Steuerungselemente nachrüsten lassen.

„Wir raten unseren Kunden, einen unverbindlichen Termin zu vereinbaren. Wir machen dann vor Ort eine Bestandsaufnahme und berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse“, sagt Barra. Das Unternehmen ist stets auf dem neuesten Stand der Technik. Die insgesamt 13 Mitarbeiter werden laufend geschult. Zum Betrieb gehören fünf Auszubildende. HO



Barra Sicherheitstechnik

Mecklenburger Straße 38
23568 Lübeck
Telefon 0451/ 400 79 07
www.barra24.de



Das Garagentor als Gefahrenquelle

Unfällen und Sachschäden kann man durch moderne Sicherheitstechnik vorbeugen



Fotos: djf/ Hörmann

Von Garagentoren erwarten Hausbesitzer einen hohen Komfort und ein zum Haus passendes Design. Vor allem aber sollte die Sicherheit nicht zu kurz kommen. Oftmals weisen alte Tore aufgrund überholter Technik oder Abnutzungserscheinungen versteckte Sicherheitsmängel auf.

Aufgrund von Sicherheitsrisiken ist es ratsam, regelmäßig eine Prüfung durch den Fachmann vornehmen und das Tor bei Bedarf ersetzen zu lassen, um das Unfallrisiko zu senken.

Lösungen für mehr Sicherheit

Garagentore auf dem aktuellen Stand der Technik sind betagten Modellen gerade in Sachen Sicherheit deutlich voraus. Deswegen verfügen Sectionaltore, auch in Kombination mit Antrieben, über verschiedene Sicherheitsmechanismen. Federbruchsicherungen

etwa verhindern ein Abstürzen des Tores, falls eine Torsionsfeder brechen sollte. Sicherheitslaufschienen, Rollenhalter und Laufrollen verhindern ein Entgleisen des Tores und sorgen dafür, dass das Torblatt sicher unter der Decke abgestellt wird. Durch ein Feder-in-Feder-System mit doppelten Drahtseilen kann eine gebrochene Zugfeder nicht wegschleudern und somit niemanden gefährden. Speziell geformte Lamellen und verkleidete Seitenzargen verringern die Gefahr von eingeklemmten Fingern im Lamellen- und Scharnierbereich.

Abschaltautomatik schützt vor Verletzungen

Eine häufige Gefahrenquelle stellt auch die sogenannte Schließkante dar. Hier können Automaten in den Antrieben für Sicherheit sorgen, indem sie beim Schließen kontinuierlich die benötigte Kraft messen und bei Kontakt mit einem Hindernis augenblicklich wieder hochfahren. Bei dem Auftreffen auf ein Hindernis setzen die Tore eine so geringe Kraft frei, dass Verletzungen praktisch ausgeschlossen sind. Im Laufe der Zeit verändert sich jedoch die für das Schließen notwendige Kraft, weil die Federspannung durch die Benutzung leicht nachlässt. Dafür wird ein regelmäßiges Neu-Einlernen der benötigten Kraft durchgeführt. Im Übrigen sollte man nicht nur an der Garage, sondern auch bei Einfahrtstoren auf eine Abschaltautomatik achten. djf



Foto: epr/ Jung

Es gibt sowohl Kombipakete wie das Paket barra control als auch Minipakete mit einzelnen Modulen

wie Telefon- und Türsprechanlagen sowie Internet- und WLAN-Lösungen beinhalten. Auch die Bereiche TV und Heimkino sowie Sound ge-

meister sowie Vorstandsmitglied in der Elektro-Innung Lübeck. Mit seinem Unternehmen ist er bereits seit 2003 für private Kunden sowie gewerbliche und öffentliche Auftraggeber vor allem im Lübecker Umkreis, Hamburg und Bremen tätig. Über allgemeine Elektroarbeiten hinaus hat er sich auf die Gebäudesteuerung und Sicherheit spezialisiert. Unter dem Namen „Smart home by barra control“ werden Häuser intelligent und sicher gemacht.

Der Hausbesitzer kann sein Haus ganz einfach und bequem mit seinem Smartphone zentral steuern



Foto: epr/ Home Cockpit

Wohnen direkt am Meer
BAUGRUNDSTÜCKE
in Marina Wendtorf
Palstek 1-29

ARMIN STOLTENBERG
Bauträger u. Erschließungs-
gesellschaft • Tel. 04344/ 416316
www.stoltenberg-gruppe.de

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Sicherheitstür KSI

RC 2
Zertifizierte Sicherheit

- mit Sicherheitswechselgarnitur
- mit massiven Stahlbolzen an der Bandseite
- RC 2 geprüft auf Band- und Bandgegenseite

PODSZUCK
Türen - Tore - Zargen - Antriebe

Klausdorfer Weg 163 · 24148 Kiel · www.podszuck.eu
Ansprechpartner Tim Behrens: 0431/66 111-14 · Mario Knabe: 0431/66 111-13

Auf smarten Lebensretter ist Verlass

Qualitätsgeprüfte Rauchwarnmelder schützen Familie und Eigentum dauerhaft und zuverlässig

Neuerungen bei Gesetzen und DIN

Das EnergieBauZentrum gibt einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Änderungen bei Gesetzen, Verordnungen und DIN im Bereich des energiesparenden Bauens und Sanierens. Dabei werden im Rahmen einer Fachveranstaltung am 9. November um 17 Uhr unter anderem die Energieeinsparverordnung, die DIN V 18599 und die DIN 4108 im Mittelpunkt stehen. Als Referent konnte erneut der bundesweit bekannte Stefan Horschler gewonnen werden, der dafür bekannt ist, auch eher trockene Themen humorvoll und mit viel Sachverstand vorzutragen zu können. Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 35 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 040/ 35905-822 oder www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen.

Neben vergessenen Kerzen oder Zigaretten werden Brandherde häufig durch technische Defekte ausgelöst. Bleiben diese Situationen unbemerkt, entwickelt sich aus einem kleinen Kurzschluss schnell eine große Gefahr.

Insbesondere nachts steigt die Tücke noch einmal an, denn während wir schlummern, schläft auch unser Geruchssinn und nimmt den bedrohlichen Rauch nicht wahr. Mit Rauchwarnmeldern können wir uns vor dieser lebensgefährlichen Rauchgasvergiftung schützen. Einfach an der Decke montiert, können wir uns dem warnenden Alarm dank integrierter Langzeitbatterie nun für mindestens zehn Jahre sicher sein. Das zeigt: Bereits mit wenig Aufwand lässt sich die perfekte Basis schaffen, um beruhigter leben und schlafen zu können. Noch einen Sicherheitsschritt weiter gehen Hausbesitzer, wenn sie auf Funk-Rauchwarnmelder setzen. Denn die technischen Aufpuffer sind drahtlos untereinander vernetzt. Das bedeutet: Erkennt einer der Melder eine kritische Situation, schlägt er nicht nur sofort Alarm, sondern gibt sein Signal via Funk an die anderen Lebensretter weiter. So bekommen wir selbst beim Wäscheaufhängen im Keller in Sekundenschnelle mit, dass im Obergeschoss Gefahr droht.

Als weiteres Plus lässt sich der Alarm bei den Funk-Rauchwarnmeldern ganz bequem und ohne mühsames Leitersteigen mithilfe einer Infrarot-Fernbedienung



wieder zurücksetzen. Allen Hager-Modellen gemeinsam ist ihre rote LED-Leuchte, die im Notfall aktiviert wird – für hörbeeinträchtigte Bewohner ein lebensrettender Mehrwert.

Speziell für die Küche oder für Räume mit Staub- und Dampfentwicklung wie etwa einen Hobbyraum sind Wärmewarnmelder eine weitere clevere Lösung. Diese modernen Produkte sind derart smart, dass sie weder den Wasserdampf aus dem Kochtopf noch Sägen und Schleifen an der Werkbank irrtümlich als Rauchgefahr interpretieren. Sie schlagen erst dann an, wenn es im Raum deutlich beziehungsweise zu schnell zu heiß wird. Dank dieser intelligenten Ergänzung zu üblichen Rauchwarnmeldern können wir zu Hause in Ruhe neue Rezepte ausprobieren, die Schaukel zu Ende bauen oder saunieren, sind „im Fall der Fälle“ aber bestens abgesichert.



Fotos: Hager



Foto: Haas+Sohn/epi

Smart Home trifft Ofenfeuer

Der Pelletofen, der per Smartphone angezündet wird

Was gibt es an einem kalten Tag Schöneres, als in ein wohlig warmes Zuhause zu kommen und vom Kaminfeuer begrüßt zu werden? Die Kälte wird beim Hineinkommen abgeschüttelt, und ein beruhigendes Gefühl von Geborgenheit und Behaglichkeit stellt sich ein.

Doch wie soll das funktionieren, wenn man den Ofen nicht schon anzündet, bevor man das Haus verlässt? Ganz einfach: mit einem Pelletofen, der sich von unterwegs über das Smartphone oder Tablet bedienen lässt. Möglich wird die mobile Steuerung mit der 2-in-1-WLAN-Funktion. Das entsprechende Modul wird am Ofen angesteckt und verbindet das Heizgerät mit dem bereits vorhandenen Netzwerk. Sollte noch kein WLAN vorhanden sein, kann das Modul sogar ein eigenes Netzwerk erzeugen. Je nach Wunsch wird die Steuerungsfunktion über mobile Endgeräte auf die heimische Internet-Verbindung beschränkt, sodass sich das Gerät ganz bequem

vom Sofa aus bedienen lässt. Alternativ besteht die Möglichkeit, einen globalen Zugriff einzurichten, wodurch der Ofen von überall gesteuert werden kann. Mit der dazugehörigen App wird bei Bedarf ein Wochenplan erstellt, mit dem sich bis zu drei Ein- und Ausschaltzeiten pro Tag festlegen lassen. Die App informiert, wenn eine notwendige Reinigung oder Wartung bevorsteht und meldet eventuelle Störungen, sodass dem Nutzer auch außerhalb des Hauses nichts entgeht. Mit seinem ununterbrochenen Flammenspiel und der eleganten puristischen Optik ist der Pelletofen „HSP 8 Home“ von Haas+Sohn ein willkommener Mitbewohner, auf den man zählen kann. Das Überwachungssystem schaltet den Ofen automatisch ab, wenn beispielsweise die Tür geöffnet wird oder der Brenner verschmutzt ist. Durch die vollautomatische Raumtemperaturregelung ist er besonders umweltfreundlich und kostensparend. So vereint der intelligente Heizkörper Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz in einem Gerät und ist eine Freude für die ganze Familie. epr

Vortrag über Batteriespeicher

Mit Batteriespeichern den Sonnenstrom besser nutzen. Diese Möglichkeit bietet sich Betreibern von Photovoltaik-Anlagen. Überschüssige Energie wird tagsüber in den Batteriezellen eingelagert und steht später zur Verfügung.

Auf Grund der großen Resonanz steht das Thema Batteriespeicher im Energie-Ausstellungszentrum SHEFF-Z an den Holstenhallen in Neumünster erneut im Mittelpunkt. Am 9. November ab 18 Uhr informiert Dr. Winfried Dittmann von der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz (EKSH) über die Möglichkeiten zur Energiewende im eigenen Haus.

Als Besitzer einer Photovoltaik-Anlage mit Speicher wird der Referent auch aus eigener Erfahrung berichten. Dass sich die Investition rechnen kann, zeigt das laufende EKSH-Testprogramm. Die Auswertung erster Messergebnisse hat ergeben, dass teilnehmende Haushalte mit Hilfe des Batteriespeichers den Eigenstromanteil auf über 70 Prozent steigern und sich so ein Stück weit unabhängiger von Energieversorgern und Strompreisen machen konnten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen werden online erbeten unter www.sheff-z.de, Veranstaltungen.

Erneuerbare Energien erleben

Bei einer Veranstaltung des EnergieBauZentrums am 13. Dezember 2016 um 16 Uhr werden zunächst bei einer Führung durch den ELBCAMPUS u.a. Eisspeicher, Wärmepumpen und Solarthermie thematisiert. Die Anlagen, die besichtigt werden, sind zum Großteil in Betrieb und versorgen das Weiterbildungszentrum der Handwerkskammer Hamburg. Anschließend geht es weiter nach Buchholz zur Besichtigung eines Herstellerwerks für Holzpellets. In der Anmeldegebühr von 20 Euro sind die Fahrten nach Buchholz und zurück bereits enthalten. Informationen und Anmeldung: Telefon 040/ 35905-822 oder www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen.



ANZEIGE

Von der Produktion bis zur Baustelle

Bisco Binder ist der größte Nagelplattenbinder-Exporteur Dänemarks



Bisco Binder entwickelt und produziert alle Formen von Dachkonstruktionen mithilfe modernster Laser-Technologie in Kleveland/Dänemark.

Zur Verwendung kommt ausschließlich hochwertiges, kammergetrocknetes Holz aus Schweden. Wir bieten unseren Kunden optimale Lösungen hinsichtlich der Nutzung, der Wirtschaftlichkeit und der Bauökologie.

Übrigens: Bisco Binder ist außerdem der größte Nagelplatten-Exporteur Dänemarks.

„Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden. Unsere ganze Aufmerksamkeit gilt den vielen Details und den Menschen, die bei Bisco Binder ihre Dachkonstruktion in Auftrag geben“, sagt Anders Husted, Verkaufsleiter Deutschland.



Bisco Binder
Vestermarksvej 9, Kleveland
DK-6200 Aabenraa
Anders Husted
Tel. 0045 73 68 78 70
anh@bisco-binder.dk
www.bisco-binder.dk

Billig dämmen kann teuer werden

Bei der Dachdämmung kommt es nicht nur auf den Wärmeschutz an

Starke Regenfälle, heftige Gewitter, Hitze, Wind und Hagel: Nach den Prognosen von Klimaexperten werden Dächer in Zukunft noch mehr Belastungen aushalten müssen als heute.

Die katastrophalen Überschwemmungen im Frühsommer 2016 haben wieder einmal gezeigt, dass solche extremen Wetterlagen in unseren Breiten längst nicht mehr auszuschließen sind.

Wie belastbar ein Dachaufbau ist, hängt nicht unwesentlich von seiner Dämmung ab. Bei einer Dachdämmung sollte der Preis nicht unbedingt das wichtigste Entscheidungskriterium sein – die Kosten des

Materials spielen unterm Strich nicht die Hauptrolle, wenn das Haus eingerüstet und das Dach ab- und wieder neu eingedeckt werden muss. „Zu beachten ist neben dem Wärmeschutz der Feuchteschutz, aber auch die Sicherheit gegen Belastungen durch Hagel“, erklärt Dachspezialist Ekkehard Fritz. Zum Feuchteschutz gehöre die oberhalb der Wärmedämmung angeordnete Unterspann- oder Unterdeckbahn genauso wie die unterhalb der Wärmedämmung angeordnete Dampfbremse. So könne weder Luftfeuchtigkeit aus dem Haus noch Wasser, das von oben unter die Dacheindeckung gerät, zu Feuchteschäden in der Wärmedämmung führen. Bei Hagel bietet die richtige Dämmung zusätzlichen Schutz. „Wenn



Ziegel durch große Hagelkörner zerbersten, kann es durch eindringendes Wasser zu großen Folgeschäden kommen“, erläutert Fritz. Dank einer stabilen Struktur durchschlagen auch sehr große und schnell fallende Hagelkörner Polyurethan-Hartschaumdämmungen nicht, das haben Tests am Süddeutschen Kunststoffzentrum gezeigt. Zusätzlich verhindert die oberseitig ins Wärmedämmelement integrierte Unterdeckbahn als sogenannte zweite wasserführende Ebene einen Wassereintritt ins Haus.



Feuchteschäden können teure Renovierungsarbeiten erforderlich machen

Wärmedämmung

Ihr Dachstuhl und mehr, natürlich von Bisco Binder.



Frei gestaltete Fassadenlösungen

Energieverluste mit der richtigen Gebäudehülle vermeiden

Die Fassade eines Gebäudes hat großen Anteil an der wärmeübertragenden Gebäudehülle. Kombiniert mit der richtigen Wärmedämmung macht sie sich in der Regel bereits nach kurzer Zeit bezahlt. Und gut aussehen tut das Ganze auch noch.

fend geschult und in ihre Arbeit fließen neueste Erkenntnisse über Bauphysik, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein.

Bei der Fassadengestaltung eines Hauses stehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Auswahl. Je nach Material und Farbe gibt der Hausbesitzer seinem Haus damit ein eigenes Gesicht. Die Immobilie steigt im Wert.

Die Bandbreite reicht von Ziegeln, Metall und Naturschiefer über Holz bis zu Faserzement. „Wir gestalten professionelle Fassaden mit den unterschiedlichsten Baustoffen und stellen sicher, dass das Material zum Haus passt“, sagt Andreas Bente, Inhaber der Dachdecker Bente GmbH & Co. KG mit Sitz in Bordesholm.

Zur Fassadenarbeit gehört die Dämmung. „Neben ästhetischen Aspekten berücksichtigen wir die Funktionalität und Langlebigkeit bei Neubau und Modernisierung. Wir beraten unsere Kunden im Bezug auf moderne Dämmmöglichkeiten“, sagt Bente. Das gilt ebenfalls für die Eindeckung von Dächern. Eine solide Dämmung und ein Dachziegel werden hier gerne kombiniert. Der Dachziegel ist ein natürlicher Baustoff mit langer Tradition und besten Eigenschaften, den es in nahezu unbegrenzter Farbvielfalt gibt.



Bente
Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
Lüttparten 4
24582 Bordesholm
Telefon 04322/ 30 20
www.dachdecker-bente.de

PRODUKTION • BAUSATZ • LIEFERUNG

Mehr als 40 Jahre Erfahrung im Holzbau. Streng nach deutschen Baunormen. Schnelle & kostengünstige Lieferung im gesamten norddeutschen Raum und in Skandinavien.

Bisco Binder arbeitet eng mit Ihrem regionalen Holz- und Baustoffhändler zusammen.



PROFESSIONELL • INDIVIDUELL • PASSGENAU • SCHNELL • KOSTENGÜNSTIG

EXPERTENTIPP

vom Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

„GEDÄMMTE HÄUSER KÖNNEN NICHT ATMEN“ UND WEITERE VORURTEILE



Dipl.-Ing. Arch.
PETRA MERTEN

Durch Unwissen, aber auch durch die Verbreitung falscher Tatsachen, entstehen häufig Vorurteile und Ängste rund um das Thema Wärmedämmung. Mit einer Auswahl an Fragen an die Architektin und Energieberaterin Dipl.-Ing. Arch. Petra Merten (ZEBAU GmbH aus Hamburg), räumen wir mit diesen Vorurteilen auf.

derprogrammen des Bundes zur Energieeffizienz in Wohngebäuden tätig sind. Grundsätzlich ist es bei einer Modernisierung von Gebäudeteilen sehr ratsam, die geplanten Maßnahmen aufeinander abzustimmen und sich einen Zeitplan für die Modernisierung seines bestehenden Gebäudes vom Berater erstellen zu lassen, einen so genannten Sanierungsfahrplan. Dadurch spart man eine Menge Kosten und kann wirtschaftlich sinnvoll planen, welche Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahrzehnten auf einen zukommen.

Verursachen Dämmsysteme (vermehrt) Schimmel?

Grundsätzlich beugt Dämmung Schimmelbildung vor. Wenn eine Wand nicht gedämmt ist, kann an der kalten Innenseite der Wand Feuchtigkeit kondensieren; das heißt, die in der warmen Luft gebundene Feuchtigkeit des Innenraums kondensiert an der kalten Wand. Die durch die Kondensation entstandene Feuchtigkeit führt dauerhaft zu Schimmelbildung.



Energetische Modernisierungsmaßnahmen

In Ecken von Außenwänden gibt es aus diesem Grund besonders oft Schimmelbildung. Denn die Ecke einer Fassadenwand hat außen eine großflächige kalte Wand, die kältere Temperaturen in den Innenecken verursacht. Direkt in der Innenecke ist die Wand dann so kalt, dass Feuchtigkeit entsteht. Wenn die Ecke dann noch mit Möbeln zugestellt ist, kann die Feuchtigkeit nicht mehr abgelüftet werden. Bei einer gedämmten Wand kann dieses nicht passieren, weil die Temperatur an den Innenoberflächen der Außenwände nicht so weit abfällt, dass Tauwasser anfallen kann.



Fotos: ZEBAU

Es gibt aber auch andere Bereiche, wie z.B. ungedämmte Fensterstürze, ungedämmte Rolladenkästen, einbindende Balkonplatten etc., an denen sich bei ungedämmten Gebäuden leicht Feuchtigkeit bildet. Für den Einbau einer neuen Dämmung sollte man als Hausbesitzer darauf achten, dass es keine Lücken z.B. an Bauteilanschlüssen oder –übergängen in der Dämmung gibt, sonst besteht die Gefahr, dass sich an diesen Lücken immer wieder Feuchtigkeit bildet und man erneut mit dem Schimmelproblem konfrontiert wird. Deshalb sollte man immer einen Fachplaner hinzuziehen, der die Lücken in der Dämmung ausschließt.

Was sind die Gefahren, wenn ich in einem bestehenden Gebäude oder im Neubau Dämmungen einbauen lasse?

Ein Neubau ist luftdicht gebaut, um Energieverlust zu vermeiden. Dass das Haus luftdicht ist, liegt nicht an der eingebauten Dämmung, sondern daran, dass neue Fenster oder ein neuer Dachaufbau luftdicht erstellt werden, um einen unkontrollierten Luftaustausch der warmen Innenluft mit der kalten Außenluft zu verhindern. Es fehlt der Feuchtigkeitsaustausch mit der Außenluft, der zum Beispiel durch undichte Fensterfugen oder eine luftige Dachdeckung entsteht.

Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, sich zu überlegen, wie nach der Modernisierung der Luftwechsel mit der Außenluft gewährleistet werden kann. Im Rahmen einer energetischen Modernisierung sollte man sich vom Fachplaner ein Lüftungskonzept erstellen lassen, damit ein regelmäßiger Luftaustausch zwischen der Raumluft und der Außenluft gewährleistet ist.

Ist die Fassade durch Dämmungen leichter entflammbar?

In den Medien gibt es häufig Berichte über Hausbrände, die mit einer Fassadendämmung aus Polystyrol zusammenhängen. Bei diesen Ereignissen kam der Brandherd in der Regel von außen – durch brennende Müllcontainer, Motorräder oder Autos. Hausbesitzer, die eine Dämmung der Fassade planen, sollten sich durch solche Medienberichte nicht verunsichern lassen. Die Bauministerkonferenz hat 2015 bestätigt, dass entsprechend der Zulassung hergestellte Wärmedämmverbundsysteme keine erhöhte Brandgefahr auslösen. Bei schwer entflammbaren Wärmedämmverbundsystemen mit Polystyrol gibt es brandschutztechnische Verbesserungen. Dazu gehört der Einsatz von Brandriegeln. Diese begrenzen eine Brandausbreitung im Falle einer Brandlast von außen. Die Vorschriften für Brandriegel sind Anfang des Jahres 2016 durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) verschärft worden. Wer trotzdem noch Bedenken hat, kann seine Fassade auch mit hundert Prozent nicht-brennbaren Dämmstoffen wie Mineralwolle dämmen.

Entstehen Algen- und andere Grünbeläge vermehrt durch Dämmungen auf Außenfassaden?

Algen- und Grünbeläge entstehen immer dann, wenn Fassadenoberflächen kalt sind, sodass Feuchtigkeit kondensiert. Man findet Algen nicht nur auf gedämmten und verputzten Fassaden, sondern auch auf Vorhangfassaden und ungedämmten kalten Mauerwerksteilen. Entscheidend für eine Algenbildung ist, dass an der Fassade dauerhaft Feuchtigkeit vorhanden ist. An einer Fassade entstehen grüne Beläge häufig dann, wenn einige Bedingungen gegeben sind: rauer Putz, Grünbestand in näherer Umgebung (Bäume etc.) und wenig Sonne, die auf die Fassaden scheint. Deshalb sind Nordseiten wesentlich anfälliger für Grünbeläge als Südseiten eines Gebäudes. Um eine Algenbildung zu verhindern, sollte dauerhafte Feuchtigkeit auf der Fassade vermieden werden. Durch einen Überstand über der Fassade oder ein umlaufendes Kiesbett im Sockelbereich, das Spritzwasser vermeidet, kann dieses erreicht werden. Zudem sollte Baumbestand nicht zu nah an der Fassade stehen. Putzoberflächen sollten nicht zu rau sein (eine geringere Körnung haben), Oberputze sollten möglichst dick sein und Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben können. Durch eine spezielle Putzzusammensetzung kann das Wachstum von Algen wirksam eingedämmt werden. Auf Produkte mit umweltschädigenden Bioziden (chemische Algenschutzmittel) sollten Hausbesitzer verzichten, da diese mit der Zeit auswaschen, und die Umwelt schädigen. Inzwischen gibt es viele rein mineralische Putze, die mit einem hydroaktiven Aufbau das Abtrocknen der Fassade erleichtern und damit damit auf natürliche Weise Algenbewuchs verhindern.

Wegen Sanierung geöffnet

Private Hausbesitzer öffnen am 12./ 13. November ihre Türen

Beim Aktionstag „Wegen Sanierung geöffnet“ am 12. und 13. November 2016, den die ZEBAU GmbH gemeinsam mit der Deutschen Energie-Agentur (dena) ins Leben gerufen hat, öffnen private Hausbesitzer in Hamburg ihre Türen für Besucher.

Bei kleinen Führungen, in die auch die beteiligten Fachleute eingebunden werden können, stellen die Hausbesitzer Sanierungsmaßnahmen vor und geben ihre Erfahrungen weiter. Die Besucher können sich so aus erster Hand über energetische Sanierungen in-

formieren und wertvolle Praxistipps für eigene Vorhaben mitnehmen.

Teilnehmer sind Hauseigentümer, die ihr Haus energieeffizient saniert haben oder noch dabei sind, und jetzt in einem Effizienzhaus wohnen oder eine energiesparende Einzelmaßnahme durchgeführt haben. Dazu zählen der Einbau einer effizienten Heizung, die Nutzung von erneuerbaren Energien, neue Wärmeschutzfenster oder eine verbesserte Dämmung des Daches, Fußbodens, Kellers oder der Außenwände. Die Gebäude können bereits fertig gestellt oder noch mitten in der Sanierung sein. Mehr dazu unter www.zebau.de.



- Zimmerei •
- Holzhäuser •
- Dachgeschossbau •

- Dachgauben
- Dachaufstockung
- Innenausbau



Zimmerei Arp GmbH

Nienröden 6 · 24582 Wattenbek
Tel. 04322/23 19 · Fax 04322/10 52
info@zimmerei-arp.de
www.zimmerei-arp.de



Vortrag über Kerndämmung

„Nachträgliche Kerndämmung“ – ist sie ein wirtschaftlicher Beitrag zur Energieeinsparung? Zu diesem Thema bietet das Energie-Ausstellungszentrum SHEFF-Z an den Holstenhallen in Neumünster einen weiteren Fachvortrag an. Bei der Veranstaltung am 23. November von 18-20 Uhr informiert Dipl.-Ing. Jürgen Depner von der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE) über die Hohlraumverfüllung von Bestandsgebäuden. „Das ist ein klassisch norddeutsches Thema, das eng mit den weit verbreiteten Verblendsteinfassaden verbunden ist.“

Vielfach wurden die Außenwände in zweischaliger Bauweise mit Luftschicht errichtet. Für einen großen Teil dieser Gebäude bietet sich eine nachträgliche Kerndämmung an, um den Wärmeverlust durch die Wand deutlich zu senken. „Es geht dabei um Substanzerhalt, Komfortgewinn und eine Ersparnis bei den Heizkosten“, sagt Jürgen Depner.

Beim SHEFF-Treff wird der Referent neben der Kerndämmung auch Hinweise zur Innendämmung und Außendämmung geben und über deren Vor- und Nachteile informieren. Die Kerndämmung eines typischen Einfamilienhauses kostet etwa 25 Euro pro Quadratmeter Wandfläche. Bis etwa zehn Prozent an Heizkosten lassen sich auf diese Weise einsparen. Damit rechnet sich die Investition schon nach wenigen Jahren. In der Ausstellung des SHEFF-Z finden Interessierte umfangreiche Informationen zur nachträglichen Kerndämmung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen werden online erbeten: www.sheff-z.de, Veranstaltungen.

Nachhaltig gut gedämmt

Umweltfreundliche Systeme mit dem „Blauen Engel“ und ohne bioziden Filmschutz

Die Heizsaison steht vor der Tür – und mit ihr bei vielen Hausbesitzern die Frage, wie sich die Energiebilanz des Eigenheims verbessern lässt.

Bei älteren, unsanierten Häusern ist es meist empfehlenswert, zunächst eine Dämmung vorzunehmen, bevor etwa ein Austausch der Heizung folgt. „Nach einer Modernisierung der Gebäudehülle sinkt der Wärmebedarf, eine neue Heizung kann deutlich kleiner ausfallen“, sagt Martin Schmidt von RGZ24.de.

Bei den meisten Häusern mit Putzfassade sind sogenannte Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) die passende Lösung, um den Energie-



Bei der optischen Gestaltung der wärmegeprägten Putzfassade hat der Hauseigentümer nahezu freie Hand



Fotos: djf/ Sto

vorteil mit der vertrauten Optik des Hauses zu verbinden. Sinnvoll sind Systeme, die mit nachhaltigen Eigenschaften punkten – zu erkennen etwa am unabhängigen Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Dämmen ohne bioziden Filmschutz

Besonders umweltverträglich sind Dämm Lösungen, die ohne einen bioziden Filmschutz – also chemische Mittel zum Schutz vor Algen und Pilzen – auskommen. Beim Fachhandwerker stehen verschiedene Produkte und komplette Dämmsysteme mit dieser Eigenschaft zur Auswahl. Der entscheidende Vorteil: Auch ohne bioziden Filmschutz bleibt die gedämmte Fassade dauerhaft schön und sauber und trägt zudem durch eingesparte Heizenergie zum Umweltschutz bei.

Ökologisch wertvoll dämmen: Verschiedene Systeme kommen ohne bioziden Filmschutz aus

Hauseigentümer sollten sich gut beraten lassen

Dämmsysteme ohne bioziden Filmschutz sind langlebig, nichtbrennbar, schlagfest und punkten zudem mit ihrer vielseitigen Gestaltbarkeit – bei der Farbgebung im gewünschten Aussehen hat der Hauseigentümer freie Hand. Wichtig: Bevor die Entscheidung für ein bestimmtes Dämmsystem fällt, sollten sich Altbaubesitzer zunächst fachlich fundiert und umfassend beraten lassen. Objektbezogen sind die Voraussetzungen und die Leistungsfähigkeit einer Fassade ohne bioziden Filmschutz zu bewerten. Darauf aufbauend können Energieberater und Fachhandwerker die Detailplanung vornehmen und schließlich die Dämmung realisieren. djf

Was tun bei feuchten Mauern?

Umfrage unter Bauexperten zum Thema Mauertrockenlegung

Feuchte Kellerwände, muffiger Geruch, abgebröckelte Farbe oder schwarze Flecken an der Wand; viele ältere Häuser sind davon betroffen. Womit kann man leben? Wann muss der Hausbesitzer aktiv werden, um die Bausubstanz und auch die Gesundheit der Bewohner zu schützen? Denn oft gehen mit den feuchten Mauern Schimmelpilze einher.

Was kann der Heimwerker selbst tun und wofür benötigt er den Fachmann? Wer ist der richtige Fachmann für die Mauertrockenlegung? Anbieter und Systeme gibt es einige – Außensanierung, Innensanierung, Horizontalsperren – welches ist die richtige Maßnahme für welches Objekt? Das Baumagazin „das eigene haus“ hat mehrere Experten um Stellungnahme zum Thema Mauertrockenlegung gebeten. Hier die Antworten:

Ursache herausfinden

„Feuchtigkeit im Keller kann viele Ursachen haben, die es zunächst herauszufinden gilt. In jedem Fall sollte man einen Experten um Rat fragen, um die richtige Maßnahme zu entscheiden“, betont Architekt Peter-M. Friemert, Geschäftsführer der ZEBAU GmbH. „Zunächst ist die Ursachenklärung entscheidend: Feuchtigkeit von außen durch Schichtenwasser oder durch anstehendes Grundwasser. Zu hohe Luftfeuchte in den Kellerräumen? Vielleicht ist es auch schon ein defektes Regenfallrohr außen, durch das das Mauerwerk übermäßig durchfeuchtet wird? Eine gute Nachricht für Hauseigentümer: In vielen Fällen sind Feuchteschäden mit verhältnismäßigem Aufwand heilbar. Die aufwendigsten Arbeiten entstehen bei Feuchtigkeit im Keller und bei Mauerwerkssanierung. Häufig sind es altersbedingte Feuchteschäden, die einen Keller zum Sanierungsfall machen. „Die Planung und die Ausführung sollten unbedingt fachgerecht erfolgen, um spätere Bauschäden zu vermeiden“, so Friemert. „Daher sollte man bei Bauwerksisolierungen und Schimmel besser immer einen Fachmann konsultieren.“

Sorgfältige Bestandsaufnahme

Ähnlich argumentiert Dipl.-Ing. Thorsten Kuchel, Bausachverständiger vom Verband Privater Bauherren (VPB): „Feuchte Kellerwände

stellen auf Dauer für jedes Gebäude ein Problem dar und sollten daher fachmännisch trockengelegt werden. Vor einer Sanierungsplanung steht eine sorgfältige Bestandsaufnahme und Ursachenermittlung. Dazu gehören auch Kenntnisse über die Boden- und Wasserverhältnisse. Handelt es sich bei der Ursache der Durchfeuchtungen um Schäden am Bauwerk, ist die äußere Sanierung sicher die erste Wahl. Allerdings bedeutet das immer einen erheblichen Eingriff in die Außenanlagen, Pflasterung usw., da die Kellerwände abschnittsweise freigelegt, gesäubert und nach der Trocknung saniert werden.“ Lässt sich aus wirtschaftlichen oder auch baulichen Gründen eine äußere Sanierung der Kellerwände nicht realisieren, gibt es verschiedene



Foto: BSB

weist darauf hin, zuerst die Ursache zu ermitteln. „Woher kommt die Feuchtigkeit, von außen oder von innen? Mit kostengünstigen Methoden kann man einige Ursachen ausschließen. Auch ist von Interesse, aus welchen Baustoffen das Kellergeschoss besteht.“ Backstein, Kaltwandstein oder Beton? „Da die örtlichen Gegebenheiten immer sehr unterschiedlich sind,



Foto: Frahm

Verfahren, die Kellerwände von der Innenseite ausgehend zu sanieren und trocken zu legen. „Hier sollte bei der Auswahl der Firma sehr auf die fachliche Qualifikation und Referenz Wert gelegt werden, um dann auch eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten“, empfiehlt der Bausachverständige.

Individuelle Lösung

Auch Erwin Fuhr, Landesbaureferent des Verbands Wohneigentum,

Feuchtigkeit im Keller kann viele Ursachen haben, die es zunächst herauszufinden gilt

hilft nur eine auf den Einzelfall abgestimmte Untersuchung. Falls nur eine Mauertrockenlegung in Frage kommt, ist genau zu prüfen, ob die angepriesenen Alternativen zur Schwarz-Abdichtung von außen für den jeweiligen Fall geeignet und dauerhaft sind“, empfiehlt Fuhr.

Nutzung ist entscheidend

Dipl.-Ing. Bernd Kinski vom Bauherren-Schutzbund (BSB) ergänzt, dass man sich auch genau überlegen muss, wofür man den Kellerraum überhaupt nutzen möchte. „Es ist natürlich ein großer Unterschied, ob ich einen Abstellraum haben möchte oder ein Gäste- oder Kinderzimmer ausbauen will“, so der Bauherrenberater. „Bei Erstem reicht es unter Umständen schon aus, den Raum gezielt (automatisiert) zu be- und entlüften. Bei Wohnräumen werden eine Beseitigung oder Absperrung des Feuchteintrages und meist auch noch zusätzlich eine Wärmedämmung unumgänglich sein.“

Energetische Sanierung

„Die energetische Modernisierung eines Kellers ist oftmals unabhängig von der Mauertrockenlegung zu betrachten“, sagt Peter M. Friemert. „Nicht jede Dämmung im Keller macht Sinn, wenn z.B. der Keller gar nicht zu Wohnzwecken genutzt wird. Aber eine Kombination von Kellersanierung und Modernisierung kann als Koppelungseffekt Sinn machen.“

Fördergelder der KfW

„Die Kosten einer anstehenden Feuchtigkeitssanierung eines Kellers sind unter Umständen bei gleichzeitiger energetischer Sanierung des Kellers bei der KfW förderfähig“, lautet der Tipp des BSB. „Auch hier wäre der Rat eines Fachmannes zwingend erforderlich.“ CF

das eigene haus ist einer von mehr als 700 Partnern der Kampagne „Klima sucht Schutz“, die sich gemeinsam für die Senkung des klimaschädlichen Kohlendioxid-Ausstoßes einsetzen.

KLIMA SCHÜTZEN UND GELD SPAREN

Testen Sie die interaktiven Energiespar-Ratgeber auf www.daseigenehaus.de und ermitteln Sie Ihre persönlichen Einsparpotenziale.

ECOFIBRE

... hält mich warm!

EINBLASDÄMMUNG für zweischaliges Mauerwerk

- Dachböden
- Geschossdecken
- Flachdächer
- Holzrahmenbauwände
- Kuppeldächer
- Installationsschächte

www.ecofibre.de • Tel.: 0421/68 46 86 70

Einbruchschutz wird wichtiger

Veraltete Fenster und Türen lassen sich oft allzu leicht aufbrechen

Viele Eigenheimbesitzer fühlen sich mit verschlossenen Fenstern und abgeschlossener Haustür sicher. Steigende Einbruchszahlen belegen jedoch, dass noch viele alte Fenster und Türen verbaut sind, die selbst laienhaft agierenden Langfingern kaum Widerstand bieten.

Jetzt, wo die Tage kürzer sind und Dunkelheit während der arbeitsbedingten Abwesenheit der Bewohner herrscht, haben Einbrecher Hochkonjunktur. „Höchste Zeit also, sich mit dem eigenen Haus und dessen Sicherheit zu befassen“, so Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade. Alte Fenster ohne besondere Einbruchhemmung sind für Einbrecher ein Traum. Manchmal reicht bereits ein Schraubenzieher aus, um sie zu öffnen. Damit genau das nicht pas-

Wahl ist – die vielen weiteren Vorteile wie leicht verbesserter Schallschutz, gute Bedienbarkeit und gesteigerter Komfort gibt es dann noch dazu“, so Tschorn. Diese seien zwar in der Anschaffung etwas teurer, aber die Freude darüber, dass ein Einbrecher nicht in den Lebensbereich eindringen konnte, überwiege diesen finanziellen Mehraufwand bei weitem.

Ein weiterer wesentlicher Sicherheitsfaktor bei Fenstern sind die so genannten Pilzkopfverriegelungen, die in Verbindung mit stabilen Schließblechen hochwirksam gegen Gewalteinwirkung sind. Dazu kommt die korrekte Montage des Fensters im Mauerwerk nach den gültigen Regeln der Technik. „Wie gut das Fenster als Gesamtpaket dann letztendlich vor Einbrechern schützt, bemisst sich nach der Resistance Class. Diese dürfte vielen noch als Widerstandsklasse bekannt sein“, erklärt Tschorn.

Für Wohngebäude geeignet und empfehlenswert sei mindestens die Resistance Class 2, kurz RC 2. Dazu kommen bei Bedarf Sensoren, die in Kombination mit Alarm- oder Überwachungsanlagen über gewaltsam geöffnete oder offen gelassene Fenster informieren beziehungsweise über App-gesteuerte Systeme Öffnungszustände anzeigen.

Auch auf Frischluftzufuhr in Abwesenheit muss heute nicht mehr verzichtet werden. So ermöglichen spezielle Lösungen wie eine gesicherte Spaltlüftung



Foto: VFF/Siegenis-Aulh KG

einen Luftaustausch bei gleichzeitiger Gewährleistung der Resistance Class RC 2 selbst bei gekipptem Zustand.

Auch Haustür muss sicher sein

Bei sicheren Fenstern oder Fenstertüren ist indes noch lange nicht Schluss. Auch die Haustür bietet einem Einbrecher eine willkommene Angriffsfläche – besonders, wenn es sich um ein veraltetes und technisch eher einfach gehaltenes Modell handelt.

Einbruchhemmende Haustüren bieten ein ganzes Arsenal an Abwehrmöglichkeiten gegen umherziehende Banden. Dazu zählen verstärkte Türblätter gegen den gewaltsamen Durchbruch durch die Tür, ein stabiles Türschloss, das hervorragend verankert ist und einen guten Schutz vor Aufhebeln oder Herausreißen bietet und auch Bandseitensicherungen aus Metall, welche die Tür auf der Scharnier-

seite vor brutaler Gewalt schützen. „Weiter geht es mit Glaseinsätzen: Diese machen optisch auf jeden Fall etwas her, müssen aber auch einem Einbrecher Einhalt gebieten können“, so Tschorn. Sicherheitsglas hilft hier, eventuell in Kombination mit Sensoren wie bei den Fenstern, die einen Glasbruch melden.

Immer öfter zu sehen sind in den Haushalten auch Kamerasysteme, zum Beispiel neben der Haustür, und hochmoderne Fingerprint-Systeme, dank derer verlorene Schlüssel oder ein teurer Tausch des Schließzylinders der Vergangenheit angehören. Eine elektromechanische Mehrfachverriegelung, die nach jedem Schließen die Tür verriegelt, erhöht die Sicherheit zusätzlich. „Auch bei Haustüren gilt es, auf die passende Resistance Class zu achten – ab RC 2 geht es sinnvollerweise los“, schließt der VFF-Geschäftsführer.



Foto: VFF/Rodenberg Türsysteme

siert, müssen sie mit einbruchhemmenden Beschlägen ausgestattet sein. „Außerdem braucht es eine stabile Befestigung der Verglasung im Fensterflügel. Dabei ist zuvor zu überlegen, ob nicht gleich der Kauf eines Fensters mit einbruchhemmenden Scheiben und Beschlägen die bessere



www.rekord.de

6x in Schleswig-Holstein und Hamburg:

rekord Ausstellung GmbH

- Itzehoer Straße 10, 25578 Dägeling
Tel. 0 48 21 / 84 03 00
- Theodor-Heuß-Ring 56, 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 6 61 11 99
- Osdorfer Weg 147, 22607 Hamburg
Tel. 0 40 / 85 19 77 90
- Hamburger Landstraße 32, 21465 Wentorf
Tel. 0 40 / 6 39 10 01 -0
- Brunskamp 2b, 21220 Seevetal
Tel. 0 41 05 / 6 75 33 -0

Lüdeke Fenster und Türen GmbH

- Bramfelder Chaussee 272, 22177 Hamburg
Tel. 0 40 / 30 70 18 99 -0

Fenster und Haustüren für alle Ansprüche

Energie sparen und einbruchssicher planen

Alles aus einer Hand: Beratung bis Montage

rekord
FENSTER UND TÜREN

So vermeiden Sie Heizungsstörungen

Experten-Interview mit dem Fachberater aus den EnergiesparWelten der Paulsen-Gruppe

Die kalte Jahreszeit kommt immer ganz plötzlich. Soll die Heizung dann rechtzeitig wohlige Wärme spenden, funktioniert sie gerade nicht. Heizungen sollten regelmäßig gewartet werden – häufig wird hier am falschen Ende gespart.

Wir haben mit dem Energiefachberater Oliver Tapken von Andreas Paulsen über die Gründe gesprochen.

Was wird bei einer Heizungs-wartung gemacht?

Ein Fachmann aus einem Heizungsbau-fachbetrieb kontrolliert bei einer Heizungswartung alle Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen. Er reinigt den Brenner und den Kessel und entfernt dabei Verbrennungsrückstände. Er tauscht Verschleißteile im Bedarfsfall aus, stellt die Vorlauf- und Kesseltemperatur ein und misst die Abgaswerte. Auch das Entlüften und das Auffüllen mit Wasser gehören dazu.

Warum sind diese Arbeiten wichtig?

Eine regelmäßige Wartung sorgt für Funktionssicherheit und beugt Störungen vor. Einige funktionsrelevante Komponenten haben beispielsweise eine begrenzte Lebensdauer. Diese Verschleißteile müssen ausgetauscht werden, um den ungestörten Betrieb zu gewährleisten. Es können auch andere Probleme auftreten. Je früher diese bemerkt und behoben werden, desto kleiner und kostengünstiger wird in der Regel die Reparatur.

Welche Aspekte sprechen noch für eine Wartung?

Eine effizient laufende Heizungsanlage reduziert



Foto: Wolf

den Energieverbrauch und spart Betriebskosten. Beispielsweise senkt die Entfernung von Verbrennungsrückständen an den Wärmetauschern oder im Brennraum den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß. Es wird auch geprüft, ob Elemente wie die Pumpe noch dem Standard entsprechen oder gegen leistungsfähigere ausgetauscht werden sollten. Darüber hinaus geben Hersteller oft eine mehrjährige Garantie auf ihre Geräte und bei wartungsintensiven Teilen ist eine Wartung dann Vorschrift. HO

Die Experten für Wärmepumpen, Heizungs- und Lüftungstechnik

EnergiesparWelten
Andreas Paulsen in Kiel-Wittland
D.F. Liedelt in Norderstedt und
HH-Harburg

Terminvereinbarung:
0431/ 58 63-155 (Kiel)
040/ 52 90 20 (Norderstedt)
040/ 766 99 50 (Hamburg)

ANDREAS PAULSEN
D.F. LIEDELDT
EnergiesparWelten innovative Heiztechnik

BESUCHEN SIE UNSERE TECHNIKAUSSTELLUNGEN

24109 Kiel | Wittland 14-18 | Mo - Do: 09 - 18 Uhr | Fr: 09 - 16 Uhr | Sa: nach Vereinbarung
22851 Norderstedt-Glashütte | Robert-Koch-Str. 23 | Mo - Do: 09 - 18 Uhr | Fr: 09 - 16 Uhr | Sa: nach Vereinbarung
21073 HH-Harburg | Buxtehuder Str. 56 | Mo - Fr: 09 - 18 Uhr | Sa: 09 - 13 Uhr

www.energiesparwelten.de

Energiesparende
Heizungs- und
Lüftungsanlagen
auf über 1.300 m²

Miele Einbau-Vakuumierschublade

Die Weltneuheit bei Küchen Brügge in Neumünster

Lebensmittel zu vakuumieren hat mehrere große Vorteile: Zum einen ist das Vakuumieren perfekt, um Lebensmittel zu bevorraten, zum anderen ist es die Vorbereitung für die angesagte, gesunde und besonders genussvolle Garmethode Sous-vide.

So einfach funktioniert es: Sie verpacken Lebensmittel in einer Folie, der innerhalb der Vakuumierschublade die Luft entzogen wird.

Anschließend wird das Paket luftdicht verschlossen. Somit werden die Lebensmittel konserviert und länger haltbar.

Darüber hinaus ist das Vakuumieren die Grundlage des Sous-vide-Garens. „Sous vide“ bedeutet „unter Vakuum“. Bei dieser Methode des Niedrigtempargarens werden die vakuumierten Speisen konstant niedriger Temperatur zwischen 50°-85° in einem Dampfgarer über einen langen Zeitraum gegart. Der große Vorteil liegt darin, dass die Flüssigkeit innerhalb des Vakuumierbeutels enthalten bleibt – und damit die Speisen besonders saftig werden.

Mit der Miele Vakuumierschublade bereiten Sie das Sous-vide-Garen optimal vor, indem Sie die verschiedenen



Fotos: Möbel Brügge

Lebensmittel ganz einfach zu einem Menü portionieren und bis zu ihrem „Einsatz“ fertig bevorraten können.

Die Miele Einbau-Vakuumierschublade: Lebensmittel werden konserviert und länger haltbar



Komplett vernetzte Küchen

Smart Kitchen: Wohnküchen mit digitalem Lifestyle

Waren bislang nur vereinzelte Haushaltsgeräte aus verschiedenen Produktbereichen vernetzbar, vollzieht sich gerade der letzte Schritt zur komplett vernetzten Küche.

hierfür sind ein WLAN-Router, ein internetfähiges mobiles Endgerät, eine App zur Hausgerätevernetzung/-steuerung sowie WiFi-fähige Hausgeräte mit integriertem WLAN-Chip, damit sie in das eigene drahtlose Heimnetzwerk eingebunden werden können. Dann nur noch den persönlichen Account beim Hersteller erstellen, die neuen Hausgeräte anmelden und schon sind sie online.

Was sich aktuell im eigenen smarten Kühlschrank mit integrierten Kameras befindet, zeigt ein Blick aufs Tablet, z.B. vom Supermarkt aus. Wann Geschirrspüler, Wäschetrockner und Waschmaschine fertig sind, muss man nicht mehr einzeln an den

Geräten kontrollieren. Auf Wunsch bekommt man die Antwort in Form bequemer Push-Nachrichten auf sein mobiles Endgerät.

Beim Backen und Braten gilt: das passende Gericht aus einer Rezeptdatenbank per App auswählen und das Gargut in den intelligenten, sensorgesteuerten Backofen hineingeben. Die App sendet alle wichtigen Informationen – wie Heizart, Temperatur und Gardauer an den Backofen, so dass nur noch auf Start gedrückt werden muss.

Anfang 2017 kommen die ersten vernetzten Hauben und Kochfelder hinzu, bei denen Komfort und Sicherheit an erster Stelle stehen. So müssen sich

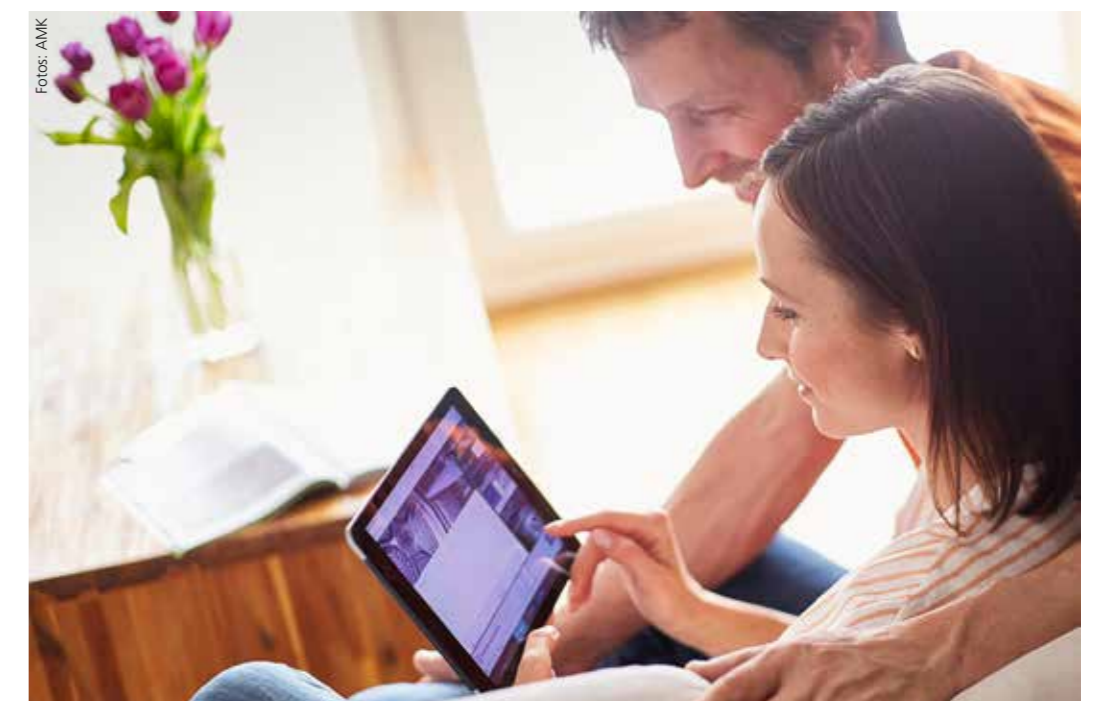
Anwender beispielsweise auf ihrem Weg in den Urlaub nicht mehr die bange Frage stellen, ob ihr Kochfeld wirklich ausgeschaltet ist, denn sie können den Gerätestatus ortsunabhängig per App überprüfen.

Ein anderes Anwendungsszenario ist das mobile An- und Ausschalten der Dunstabzugshaube – bzw., wenn man bereits zu Hause ist, komfortabel vom Esstisch aus. Oder das Umstellen der Beleuchtung von Arbeits- auf Ambientlicht, ohne dass man dazu extra zur Haube gehen muss. Über die App kann man sich auch daran erinnern lassen, wann z.B. der nächste Filteraustausch ansteht – mit der Möglichkeit zur Online-Bestellung.

„Jetzt ist fast alles möglich“, so das Fazit von Kirk Mangels, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche (AMK). „Denn Smart Kitchen, die komplett vernetzte Küche, ist Realität.“ Die Hausgeräteindustrie hat die letzten Monate genutzt, um ihr WLAN-fähiges Produktportfolio zu komplettieren.

Neben vernetzbaren Waschmaschinen und Wäschetrocknern, Backöfen/ Herden, Dampfgargeräten und Dampfbacköfen, Geschirrspülern und Kaffeefullautomaten können Endverbraucher ab Januar 2017 auch unter Connectivity-fähigen Kochfeldern und Dunstabzugshauben ihre Auswahl treffen. Sie alle ermöglichen, abgesehen von bestem Alltagskomfort und hoher Funktionalität, eine digitale Unterstützung vom Feinsten. „Das damit verbundene ortsunabhängige Haushalts- und äußerst flexible Zeitmanagement ist eines der großen Benefits neben dem hohen Erlebnis- und Spaßfaktor“, ergänzt Kirk Mangels. Denn durch die App-Steuerung der smarten Haushaltstechnik mittels Tablet, Smartphone oder PC ist man zeitlich wie örtlich wesentlich unabhängiger.

Das Vernetzen und Fernsteuern der intelligenten Hausgeräte geht ganz einfach vonstatten. Voraussetzung



Fotos: AMK

KÜCHENKAUF

IST VERTRAUENSACHE

Der grüne Stempel der Natur!

Auf die Herkunft kommt es an...

Bei unseren Lieferanten haben wir verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet. Für Sie und Ihre Kinder und für eine lebenswerte Zukunft.



KÜCHEN BRÜGGE

Der Küchenfachmarkt im Norden

Küchen Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 04321 - 180 86 10

Hamburger Holzbauforum

Wohl kein anderes Baumaterial hat in den letzten 15 Jahren eine derartige technische Entwicklung hingelegt und bietet vergleichbare Möglichkeiten hinsichtlich Energieeinsparpotential, CO₂-Vermeidung bzw. -Speicherung und Umweltverträglichkeit. Experten sehen in Holz das entscheidendste Baumaterial des 21. Jahrhunderts schlechthin.

Aber wenn das Bauen mit Holz so viel nachhaltiges Potential für unsere städtische Gesellschaft bietet, warum schlägt diese Erkenntnis nicht deutlich in den Baualltag in Norddeutschland durch? Warum bleibt es trotz Bauboom und niedrigem Zinsniveau bei Leuchtturmprojekten wie der IBA Hamburg?

In einer Gesprächsrunde mit führenden Mitgliedern der zuständigen Ministerien der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein wird am 16. November um 18.30 Uhr in der Freien Akademie der Künste über die Perspektiven des zukünftigen Bauens und die Rolle des Holzbaus diskutiert. Welcher Steuerungswille ist in der Politik vorhanden? Welche Fördermöglichkeiten, konkrete Projekte oder Unterstützungen kann die Politik hier liefern? Was muss seitens der privaten Wirtschaft erbracht werden? Anmeldungen unter www.zebau.de.

Energetische Sanierung von A bis Z

Bauen wird immer kostspieliger, Grundstücke sind Mangelware. Was bleibt, ist das Modernisieren alter Häuser.

„Mein Haus ist doch noch in Schuss“, sagen viele Hausbesitzer und wissen gar nicht, was ihnen entgeht. Warme Wände mit neuen Fenstern, kein Schimmel mehr, keine Zugluft im Haus, moderne Heizung, trockener Keller, geringe Nebenkosten, schicke Fassade, geschützte Bausubstanz und vieles mehr.

Die Info-Veranstaltung am 30. November im Haus des Sports in Hamburg beschreibt die Optionen einer energetischen Modernisierung, die Aspekte der Sicherheit und Fragen rund um das Geld. Mit einer Fülle von Informationen und Tipps für das weitere Vorgehen, für Beratungsangebote und Hilfestellungen. Weitere Infos unter www.zebau.de.

Neue Immobilien-Messe

Die Messen home² und Hamburger Energietage bündeln ihre Kräfte

Die Hamburg Messe und Congress GmbH und die Hamburger Energietage bündeln ab 2017 ihre Kräfte. Die Veranstaltung, die 2016 zum dritten Mal erfolgreich stattfand, wird in die home², die neue Messe für Immobilien, Bauen und Modernisieren, im Rahmen eines Forums integriert.

Ob für Bau- und Kaufinteressierte oder Immobilienbesitzer mit Modernisierungsplänen: Das Thema Energie wird immer wichtiger. Durch die Zusammenarbeit können wir den Besuchern ein noch wertvolleres Messeerlebnis bieten“, sagt Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der HMC.

Durch die neue Kooperation wird das Thema „Energetisches Bauen und Modernisieren“ weiter gestärkt. Neu hinzu kommen die Bereiche „Energieversorgung und -speicherung“ sowie Elektromobilität. Vorteile gibt es für Besucher und Aussteller: Besucher können sich so noch umfassender informieren und beraten

tet uns diese Möglichkeit in einem professionellen Rahmen. Dabei unterstützen uns unsere lokalen Partner aus dem Handwerk, denen die Messe ebenfalls eine gute Plattform bietet“, sagt Thomas Brückle, Bereichsleiter Marketing der Geberit Vertriebs GmbH und Vorsitzender des Ausstellerbeirats.

Die home² gibt auf 10.000 m² einen Überblick über Produkte und Dienstleistungen rund um den Bau, den Kauf oder die Modernisierung einer Immobilie. Sie stellt aktuelle Trends und Entwicklungen vor und ermöglicht Besuchern, sich professionell beraten zu lassen, Angebote zu vergleichen und potenzielle Dienstleister persönlich kennenzulernen. Inhaltlich ist die neue Messe in die vier Themenbereiche „Immobilien, Finanzierung, Beratung“, „Hausbau und Haustechnik“, „Modernisieren, Sanieren und Renovieren“ sowie „Garten- und Landschaftsbau“ untergliedert.

Komplettiert wird das breite Angebot der home² durch ein umfangreiches Rahmenprogramm. In den Foren wird es Vorträge von namhaften Experten zu Themen wie „Smart Home“, „Finanzen und Recht“ und „Energie“ geben. Sonderschauen zu den Themen „Barrierefreies Wohnen“ und „Biologische Baustoffe“ sowie eine Modellwohnung für Demenzerkrankte geben Einblicke in wichtige Zukunftsthemen. Selbst Ausprobieren ist die Devise beim Mini-Bagger-Parcours. Hier können alle, die einen Führerschein besitzen, ihre Fahrkünste auf Minibaggern und Raupen testen.

Die home², die Messe für Immobilien, Bauen und Modernisieren, feiert vom 27.-29. Januar 2017 ihre Premiere. Sie wird im jährlichen Turnus auf dem Hamburger Messegelände stattfinden.



„Mit der Kooperation schaffen wir für die Metropolregion Hamburg eine einzigartige Messe, die die gesamte Bandbreite des Themas Immobilien und Energie abdeckt“, ergänzt Andreas Aksif, Veranstalter der Hamburger Energietage. Die Vorzeichen für die home² stehen gut. Schon jetzt sind 75 Prozent der Ausstellungsfläche vermietet. Besucher finden auf der Messe umfangreiche Informationen und Beratung zu allen wichtigen Themen rund um Immobilien, Bauen und Modernisieren.

„Wir sind erfreut, dass unsere neue Messe so großen Anklang bei den Ausstellern findet. Offenbar sind wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Entwicklung weiterhin so positiv verlaufen wird und wir eine erfolgreiche Premiere erleben werden“, sagt Bernd Aufderheide.



Foto: HMC

Komfort des intelligenten Wohnens

So wohnt man heute: Smart-Home-Lösungen fürs Eigenheim

Wer nach einem langen Arbeitstag nach Hause kommt, kennt diese Situation: Einfach gemütlich auf dem Sofa sitzen und den Abend ausklingen lassen. Jetzt aufstehen, um die Leseleuchte an- und das Küchenlicht auszuschalten? Eine echte Überwindung.

Den Komfort „intelligenten Wohnens“ möchten viele Hausbesitzer nicht mehr missen. Smart-Home-Systeme steuern mittlerweile in vielen Eigenheimen das Licht und regeln die Temperatur im Haus. Die Software startet vor dem Nachhausekommen die Heizung oder die Waschmaschine, öffnet das Garagentor und hat bereits fehlende Lebensmittel bestellt. Der Trend zum Smart-Home setzt sich immer mehr durch, bringt immer mehr Anwendungen hervor. Sinnvoll programmiert, machen

Smart-Home-Systeme das Leben bequemer. Gleichzeitig wird der Energieverbrauch und Kosten reduziert. Beim Stromsparen hilft die Erkennung ungenutzter Räume. Die Software wird zur Schaltzentrale für die Haustechnik – und sorgt auch für mehr Sicherheit. Sie kommuniziert mit der Alarmanlage, meldet offene Fenster und Türen. Bei Abwesenheit vermitteln Lichtszenarien einen bewohnten Eindruck.

Roth-Massivhaus bietet gemeinsam mit der Loxone Electronics GmbH Smart-Home-Lösungen für das Eigenheim an. Über die Vorteile können sich Interessierte im Kundenzentrum im Sachsenfeld 3-5 informieren – auch darüber, wie einfach eine Nachrüstung ist.

Wohnen im Smart-Home von Roth Massivhaus, das ist modern, bequem und gut für die Umwelt



Foto: Roth-Massivhaus/Loxone Electronics

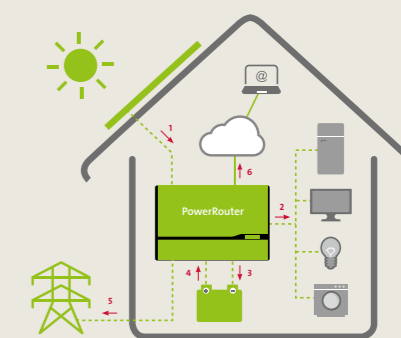
WIR PLANEN UND BAUEN

Profitieren Sie vom intelligenten Eigenverbrauch.

Mit einem Solarspeicher können Sie selbst erzeugte Energie zeitversetzt nutzen.



massivhaus-hamburg.de
Tel. 040 - 25 41 87 99 10



Schritte zum optimierten Eigenverbrauch

- 1 Erzeugter Sonnenstrom
- 2 Direkter Eigenverbrauch
- 3 Speichern in Batterien
- 4 Eigenverbrauch aus Batterien
- 5 Netzeinspeisung des restlichen Stroms
- 6 Fernüberwachung und -verwaltung über Webportal



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Beim Hamburger Fachforum am 22. November widmen sich die Referenten der Frage, wie ein Quartier oder ein einzelnes Gebäude heute geplant, gebaut und modernisiert werden muss, um zukünftigen Ansprüchen gewachsen zu sein. Die Konferenz beleuchtet technische Details und gesamtplanerische Aspekte. Unter anderem anhand von Praxiserfahrungen werden die Vor- und Nachteile zentraler und dezentraler Lüftungssysteme diskutiert. Die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien ist ein weiteres zentrales Thema des zukunftsfähigen Bauens. Sanierungsfahrpläne sollen vor kurzfristigen und voreiligen Modernisierungsschritten schützen und nachhaltige Lösungen fördern. Dr. Burkhard Schulze Darup erläutert, wie es möglich ist, mit einem ganzheitlichen Planungsansatz einen klimaneutralen Gebäudebestand 2050 umzusetzen. Isabel Ahlke vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung berichtet über die Entwicklungen des Niedrigstenergiegebäude-Standards der Bundesregierung für Neubauten. Hans-Ullrich Grassmann fragt schließlich, wie es möglich ist, mit weniger Technik und weniger Energie ein Gebäude zu betreiben. Er macht den Gegenentwurf zu hochtechnisierten Gebäudekonzepten der letzten Jahrzehnte. Am Beispiel des Büro- und Wohngebäudes 2226 in Lustenau illustriert er seinen Ansatz. Eine Ausstellung über neue Technologien im Hotel Hafen Hamburg ergänzt das Veranstaltungsprogramm und bietet zusätzlichen Raum für Austausch und Netzwerkgespräche.

Sanierungsfahrplan

Neues Beratungsinstrument für Hauseigentümer geht an den Start

Laut den Zielen der Bundesregierung soll sich der Wärmebedarf des Gebäudebestands bis 2020 um 20 Prozent reduzieren. Da 75 Prozent des bundesdeutschen Gebäudebestandes vor 1990 gebaut wurden, liegt die größte Herausforderung in der Modernisierung des Bestandes.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena), das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) und das Passivhaus Institut haben das Beratungsinstrument „Individueller Sanierungsfahrplan Wohngebäude“ entwickelt. Ende des Jahres 2016 soll dieser bereit zur Anwendung sein und anschließend nach und nach die BAFA-Vor-Ort-Beratung erweitern. Energieberater werden dann gebäudeindividuelle Sanierungsfahrpläne anbieten. Das heißt, dass einzelne Sanierungsschritte über mehrere Jahre aufeinander aufbauen sollen, anstatt wie bisher unabhängig voneinander durchgeführt zu werden. Ein solches Beratungsinstrument für Gebäudeeigentümer kann nicht nur die Sanierungsrate anheben, sondern vor allem auch die Qualität der Sanierung erhöhen. Damit voreilige Sanierungsentscheidungen nicht langfristige und wirtschaftliche Lösungen blockieren, schnürt der individuelle Sanierungsfahrplan sinnvolle und energetisch angemessene Maßnahmenpakete in einer zielführenden Reihenfolge und führt damit zu einer ganzheitlichen „Strategie“ für das Einzelgebäude. Der Sanierungsfahrplan liefert durch einen engen Bezug zur individuellen Situation des Eigentümers und den spezifischen Anforderungen an das Gebäude, durch die Beschreibung

auch niederschwelliger Maßnahmen und durch eine verständliche, dynamische und inspirierende Darstellung eine konkrete Handlungsgrundlage für die spätere Umsetzung. Wie sich der baden-württembergische Sanierungsfahrplan in der Praxis bewährt und was die Planungen der Bundesregierung sind, erläutert Dr. Martin Pehnt vom ifeu in seinem Vortrag beim Hamburger Fachforum „Zukunftssicher Bauen“ am 22. November 2016 im Hotel Hafen Hamburg. Die Konferenz greift zudem weitere Themenfelder für das zukunftssichere Bauen auf. Hierzu gehört die Notwendigkeit, ganzheitliche und fachübergreifende Planungsansätze beim Bauen und Sanieren anzuwenden. Auch die gesetzlichen Entwicklungen, wie der von der Bundesregierung in der Entstehung befindliche Niedrigstenergiegebäudestandard für Neubauten werden das Bauen und Modernisieren der nächsten Jahre stark prägen und werden auf der Konferenz vorgestellt. Vor- und Nachteile zentraler und dezentraler Lüftungssysteme sowie die richtige Planung und Installation für beste Anlageneffizienz von Wärmepumpen sind wiederum technische Details, die in den Fokus gerückt werden. Zusätzlich werden der optimale Mix erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung und die Zukunftssicherung

des Gebäudebestandes durch die Nutzung des alten Kerns und die Erneuerung der Hülle diskutiert. Zum Abschluss steht die Frage, wie ein „Mehr an Technik“ die Atmosphäre eines Gebäudes beeinflusst und welche Alternativen es gibt. Das Architekturbüro baumschlager eberle entwickelt Gegenentwürfe zu den hoch gerüsteten Technikmaschinen der letzten Jahrzehnte. Weniger Ener-



Der Sanierungsfahrplan zeigt einzelne Sanierungsschritte, die über Jahre hinweg aufeinander aufbauen

gie mit weniger Technik zu verbinden, ist das erklärte Ziel. Auf der Konferenz stellt DI Hans-Ullrich Grassmann dieses Konzept anhand des Büro- und Wohngebäudes 2226 vor. Weitere Informationen zur Konferenz sind auf der Homepage des Veranstalters zu finden: www.zebau.de.

Erfahrungen aus erster Hand

Bei den Passivhaustagen vom 11.-13. November öffnen Hausbesitzer ihre Türen

Passivhäuser kommen ohne aktive Heizung aus. Doch was bedeutet dieser energieeffiziente Baustandard eigentlich konkret? Und wie lebt es sich in einem Passivhaus? Dazu erhalten Besucher bei den internationalen Tagen des Passivhauses Erfahrungen aus erster Hand.

Vom 11.-13. November 2016 laden die Bewohner von Passivhäusern an drei Tagen zu sich nach Hause ein. Und das weltweit. Im Internet gibt es unter www.Passivhaus.de eine Übersicht über die Gebäude, die besichtigt werden können. „Gerade für potentielle Bauherren und Eigentümer, die modernisieren wollen, sind die Tage des Passivhauses eine einmalige Gelegenheit. Sie erhalten wertvolle Informationen und Inspirationen zum energieeffizienten Bauen und können selbst schauen, was alles möglich ist“, erläutert Sabine Stillfried von der Informations-Gemeinschaft Passivhaus. Die IG Passivhaus veranstaltet die Tage des Passivhauses zusammen mit der International Passive House Association (iPHA). Überwiegend privat bewohnte Häuser können bei den Tagen des Passivhauses besichtigt werden, teilweise sind auch Schulen und Bürogebäude geöffnet.

Photovoltaik versorgt kompletten Haushalt

An den Tagen des Passivhauses nehmen auch Jeanette und Andreas Miller teil. Die beiden haben bereits ihre private Energiewende vollzogen. Den Millers war es wichtig, ökologische Baumaterialien zu verwenden sowie erneuerbare Energie am Haus selbst zu produzieren. Eine Photo-

voltaikanlage bedeckt daher vollständig das Dach ihres Passivhauses und versorgt den kompletten Haushalt sowie die Pumpe des Pools mit Strom. Solarabsorber auf dem Dach



eines Nebengebäudes erwärmen das Wasser des Pools. Den niedrigen Heizenergiebedarf des Hauses deckt eine Erdwärmepumpe.

Zertifikat für Passivhaus Premium

„Wir produzieren über das Jahr hinweg mehr als doppelt so viel Energie wie wir für Heizung, Warmwasser und Haushalt brauchen“ erzählt Andreas Miller. Dafür gab es gerade vom Passivhaus Institut Darmstadt

das Zertifikat „Passivhaus Premium“. Wichtig war den Millers zudem, dass ihr Passivhaus nicht mehr kostet als ein vergleichbares Haus nach den vorgeschriebenen Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV.

Reihenhaus jetzt „passiv“

Offene Türen gibt es vom 11.-13. November auch bei Familie Baumgärtner. Sie hat ihr Reihenhaus

großen Fenster. Die dreifache Verglasung macht das möglich“, erzählt Cornelia Baumgärtner.

Angenehmes Wohnklima

Mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland fließt in den Betrieb von Gebäuden, überwiegend in die Beheizung. Ein Passivhaus zeichnet sich vor allem durch einen deutlich geringeren Energieverbrauch sowie durch ein angenehmes

Vom 11.-13. November 2016 laden Passivhausbewohner an drei Tagen zu sich nach Hause ein

Wohnklima aus. Dreifach verglaste Fenster sowie eine hochwirksame Wärmedämmung sorgen dafür, dass rund 90 Prozent weniger Heizwärme als bei einem herkömmlichen Gebäude und rund 75 Prozent weniger als bei einem Neubau verbraucht werden.




ECOHAUS SYSTEM *Massiv ist besser!*

SCHAUTAGE Samstag 05.11., 19.11. und 26.11.2016 von 10 - 15 Uhr!
Besuchen Sie unsere großzügige Ausstellung im neuen Firmengebäude. Oderstr. 64, 24539 Neumünster www.eco-haus.de

Baugrundstücke
zwischen Nord- und Ostsee

an der
Geltinger Bucht in
Gelting



Projektmanagement • Finanzierung • Kommunalberatung

Tel. 04835/1210 • www.teg-nord.de

Modernste Energiesparhäuser als Ausbauhaus

Einmalig geringe Energiewerte dank des patentierten Talis-Wandaufbaus.

Fordern Sie unseren kostenlosen, umfangreichen Prospekt an!

www.talishaus.de

(0 48 41) 96 141-0

Aktuellen Katalog anfordern!

Talis Holzhäuser
Johannes-Mejer-Str. 20
25813 Husum



Paulwitz
Pflanzenhof & Floristik

Aus der Region für die Region

Herzlich willkommen auf dem Pflanzenhof Paulwitz in Neumünster – im Herzen Schleswig-Holsteins!

Advents-Ausstellung
Sa. 19. November 8-18 Uhr
So. 20. November 10-17 Uhr



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-16 Uhr
So 9:30-12 Uhr

Gartengestaltung/ -bau
Gartencenter
Accessoires
Baumschule
Gartentipps



Norderdorfkamp 22
24536 Neumünster
Telefon 04321/ 31521
www.pflanzenhof-paulwitz.de



ANZEIGE

Bummel durch die Adventsausstellung

Winterliche Accessoires und Pflanzen in gemütlichem Ambiente

Zur Einstimmung auf die weihnachtliche Zeit eröffnet der Pflanzenhof Paulwitz seinen Adventsmarkt. In der Ausstellung gibt es viele winterliche Dekorationen und Pflanzen.

Auch zur Winterzeit ist das Angebot auf der überdachten Fläche von mehr als 14.000 m² überwältigend. Nach dem Motto „Kaufen wo es wächst – aus der Region für die Region“ bietet das Familienunternehmen Paulwitz Pflanzenhof & Floristik Pflanzen und floristische Arrangements großteils aus eigener Produktion. Am 19. und 20. November findet bei Paulwitz die große Adventsausstellung statt (Samstag von 8-18 Uhr, Sonntag von 10-17 Uhr). Hier kann die ganze Familie durch die Gärtnerei, den Schaugarten und die Gewächshäuser spazieren und Ideen für die Gestaltung von Haus, Terrasse und Garten sammeln. Beim Anblick der weihnachtlichen Accessoires kommt Adventsstimmung

auf und da leuchten so manche Kinderaugen. Auch die Erwachsenen freuen sich über die schönen Dinge zum Verschenken und zum Schmücken der eigenen Wohnräume. Es gibt ein großes Sortiment an handgefertigten dänischen Kerzen, exklusive Gestecke, Adventskränze, Grußkarten und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sowie stimmungsvolle Musik wird ebenfalls gesorgt. Aus der eigenen Gärtnerei stammen die Weihnachtssterne und die Christrosen in ihren vielfältigen Varianten. „Wir haben zudem jahreszeitlich typische Pflanzen für den Außenbereich, z.B. die immergrüne Skimmie mit ihrem Beerenschmuck, winterfeste Kamelien sowie Formgehölze wie Buchsbäume“, sagt Jan Paulwitz, der den Pflanzenhof Paulwitz mit seinem Bruder Jörg Paulwitz in der dritten Generation leitet. Auch unter der Woche finden Kunden bei Paulwitz ein breites winterliches und weihnachtliches Sortiment, bis hin zu Weihnachtsbäumen aus der Baumschule. HO



Fotos: Paulwitz

Fairtrade-Weihnachtssterne

toom stellt gesamtes Weihnachtsstern-Sortiment auf fair produzierte und gehandelte Pflanzen um

Als erste Baumarktkette in Deutschland hat toom sein komplettes Weihnachtsstern-Sortiment umgestellt. Die toom Baumärkte in der Region bieten ihren Kunden ab diesem Jahr ausschließlich Weihnachtssterne mit Fairtrade-Siegel an. Darüber hinaus sind die Weihnachtssterne mit dem PRO PLANET-Label ausgezeichnet, das nachhaltigere Produkte bei toom kennzeichnet.



Weihnachtssterne gehören bei vielen in die Adventszeit wie die Geschenke unter den Tannenbaum – doch woher die Pflanzen kommen, wissen die wenigsten. toom bot seinen Kunden bereits im vergangenen Jahr Weihnachtssterne aus fairem Handel an. Dieses Jahr bietet das Unternehmen als erste Baumarktkette in Deutschland in allen toom Baumärkten ausschließlich fair produzierte und gehandelte Weihnachtssterne an.

„Unsere Kunden finden ab diesem Jahr pünktlich zur Vorweihnachtszeit die klassischen roten und weißen PRO PLANET-Weihnachtssterne der toom Qualitätsmarke nur noch mit Fairtrade-Siegel im Sortiment. Denn mit dem Kauf der fair produzierten und gehandelten Pflanzen bringen unsere Kunden nicht nur vorweihnachtliche Atmosphäre in ihre Wohnräume, sondern stärken auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Stecklingsfarmen in Ostafrika“, erklärt Rainer Bruhn, Leiter des toom Baumarktes in Heide. Darüber hinaus werden die Weihnachtssterne mit einem

tigen auf Plantagen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Die Vergabe des Siegels erfolgt nach den streng kontrollierten internationalen Fairtrade-Standards: Neben Umweltkriterien und Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, geht es auch um die Zahlung von Mindestlöhnen und deren schrittweise Erhöhung auf ein existenzsicherndes Niveau. Außerdem schreiben die Fairtrade-Standards eine zusätzliche Fairtrade-Prämie vor, mit deren Hilfe vor Ort Gemeinschaftsprojekte umgesetzt werden können.

Ein Zeichen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit Das PRO PLANET-Label kennzeichnet bei toom Produkte, die nachhaltiger sind als herkömmliche Produkte, da sie durch ihre Herstellung, Verarbeitung oder Ver-



Foto: toom

geringeren Torfanteil produziert und die Jungpflanzenproduktion ist MPS-zertifiziert (Milieu Programma Sierteelt). Dadurch wird der umweltgerechte Einsatz von Wasser, Energie, Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sichergestellt.

Beschäftigte auf Plantagen stärken
Ziel von Fairtrade ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen benachteiligter Kleinbauern und der Beschäftigten

Mensch und Umwelt deutlich weniger belasten. Die Märkte in der Region bauen ihr nachhaltigeres Produktsortiment stetig aus: Neben den toom Dispersionsfarben Komfortweiß, Superweiß und Premiumweiß tragen nun auch das Leimholz, Konstruktionsholz und Laminat der Eigenmarke sowie die torffreie toom Naturtalent-Universallerde dank ihrer nachhaltigeren Produktion bzw. Produkteigenschaften das PRO PLANET-Label.



Die toom Baumärkte in der Region:

toom Baumarkt GmbH
Rendsburger Landstraße 225
24113 Kiel-Hassee

toom Baumarkt GmbH
Friedrichstädter Straße 47-57
24768 Rendsburg

toom Baumarkt GmbH
Lise-Meitner-Straße 2
25337 Elmshorn

toom Baumarkt GmbH
Kornkamp 34
22926 Ahrensburg

toom Baumarkt GmbH
Am Stadtrand 31-33
22047 Hamburg-Wandsbek

toom Baumarkt GmbH
Schanzenstraße 5
25746 Heide

toom Baumarkt GmbH
Heinrich-Sebelien-Straße 1
24558 Henstedt-Ulzburg

toom Baumarkt GmbH
Peiner Hag 1
25497 Prisdorf

toom Baumarkt GmbH
Rügenstraße 10
24539 Neumünster

www.toom.de

Gartengemütlichkeit im goldenen Herbst

Indian Summer Feeling mit Skimmie, Lampenputzergras und Herbstviolen

Gedecktes Gelb, kräftiges Orange, leuchtendes Rot, verschiedenste Grün- und Braun-Nuancen – nach dem Sommer zeigt sich die Landschaft noch einmal von ihrer farbenfrohen Seite und der Garten strahlt in warmen Tönen. Bei milden Temperaturen präsentiert sich die Natur im goldenen Herbst in neuer Vielfalt.



Bei herbstlichem Sonnenschein werden die Tage im Garten zu einer wahren Freude und der Indian Summer erleichtert den Abschied vom Sommer. Wer sich das für diese Jahreszeit typische Farbfeuerwerk nicht entgehen lassen möchte, der holt sich mit Skimmie, Blauschwengel und anderen Herbstpflanzen die richtigen Bewohner in das herbstliche Freiluft-Wohnzimmer. Echtes Nordseegefühl bringt das Lampenputzergras, das je nach Sorte eine Höhe von 30-120 Zentimetern erreicht. Bis zum Wintereinbruch kann diese fröhliche, zur Familie der Süßgräser zählende Pflanze im Wind wehen, ehe sie an einen frostgeschützten Platz umziehen muss. Zum Lampenputzergras gesellt sich der ebenfalls zu dieser Familie gehörende Blauschwengel, dessen blaugrüne Blattstiele frech in die Höhe stehen. Während sich die zwei Gräser farblich eher bedeckt halten, sorgen Herbstviolen an den verschiedensten Stellen im Garten für bunte Farbakzente. In Kombination mit bunten Pflanztopfen kommen sie noch besser zur Geltung.



Nach dem Sommer zeigt sich der Garten noch einmal farbenfroh und strahlt in warmen Tönen

Wer im Garten kräftige Farben mag, kommt an der Skimmie nicht vorbei. Das Grün der Blätter und das feurige Rot der Beeren strahlen ab Oktober um die Wette. Da diese unverwechselbare Pflanze robust und winterhart ist, ist sie im Herbst ein echtes Muss für jeden Gartenfreund. Als denkbar genügsame Schattenpflanze fühlt sie sich sogar unter Tannen pudelwohl.

Passende Gartenmöbel und -accessoires, wie bunte Stühle, gemusterte Wolldecken und Kissen, vollenden den Indian Summer Look im Garten und laden zum Entspannen ein. Der Blauschwengel ist mit seinen blaugrünen und spitzen Halmen der perfekte Kontrast und reiht sich spielend in die Riege der farbenfrohen und pflegeleichten Gartenpflanzen ein.

Ein richtiger Garten-Allrounder ist die Traubenheide. Die immergrüne Pflanze trägt das ganze Jahr über ein dichtes Blätterkleid. Während es im Frühling und Sommer von hübschen kleinen Blüten in Weiß und Rosa geschmückt wird, gibt die Pflanze im Herbst noch einmal alles: Jetzt färben sich ihre Blätter von Grün über Gelb bis hin zu Rosa, Rot und Tiefviolett. Selbst an trüben Tagen ist der Blick in den Garten mit der Traubenheide alles andere als trist. akz-o

Bei milden Temperaturen präsentiert sich die Natur im goldenen Herbst in neuer Vielfalt



Fotos: Pflanzenfreude.de/akz-o



Vorschau

Die „Pflichtlektüre“ für Bauherren

Einmal im Jahr veröffentlicht das Baumagazin „das eigene haus“ eine besondere Ausgabe: den Bauherren-Ratgeber. Dieser erscheint Anfang Januar und ist für das komplette Jahr gültig. Hier werden die wichtigsten Adressen und Anregungen rund ums Bauen gebündelt. Der redaktionelle Inhalt enthält Expertentipps von

den auf dem Bausektor maßgeblichen Institutionen, Verbänden und Innungen aus Schleswig-Holstein und Hamburg. Auch Verbraucherschützer und Bausachverständige geben Ratschläge für Bauherren und Modernisierer. Zudem informiert die Polizei, wie Sie sich wirkungsvoll vor Einbrechern schützen.



Fördergelder nutzen

Wer ein Eigenheim bauen oder kaufen möchte, steht vor der größten finanziellen Herausforderung seines Lebens. Auch die Umsetzung einer energetischen Sanierung, eines Anbaus oder eines barrierefreien Umbaus schlägt Löcher in die Haushaltskasse. Gut zu wissen, dass Fördergelder zur Verfügung stehen, mit denen Sie Ihren Etat entlasten können. Wir stellen Ihnen in der nächsten Ausgabe die wichtigsten Förderprogramme vor.

Messeführer 2017

Selbst im Internet-Zeitalter haben Messen ihre Daseinsberechtigung. Wo sonst können Sie innerhalb kürzester Zeit so viele verschiedene Angebote begutachten, anfassen und vergleichen? Außerdem bekommen Sie vor Ort gleich fachkundige Beratungen aus erster Hand. Eine Übersicht der wichtigsten Baumessen im Norden zeigt unser Messeführer 2017.



Das Bau- und Wohnmagazin für den Norden erscheint zehn Mal im Jahr. Die nächste Ausgabe ist ab 6. Januar 2017 erhältlich.

Impressum

das eigene haus

Carsten Frahm Verlag
Alte Eichen 1, 24113 Kiel
www.daseigenehaus.de

Redaktion:
Carsten Frahm (v.i.S.d.P.),
Hilke Ohrt (HO), Annette Göder (AG),
Marina Preising (MP)
Tel. 0431/26 09 32 31
redaktion@daseigenehaus.de

Anzeigenberatung:
Anja Lehmann
Tel. 0431/26 09 32 32
lehmann@daseigenehaus.de

Georg Dzierzon
Tel. 0431/26 09 32 36
dzierzon@daseigenehaus.de

Carsten Marks
Tel. 0431/26 09 32 33
marks@daseigenehaus.de

Es gilt die Preisliste 16 vom Januar 2015

Layout: Marisa Lück

Druck: Frank Druck GmbH & Co. KG,
24211 Preetz

Erscheinungsweise:
Am ersten Freitag des Monats

Verteilung:
Bei Fachgeschäften, Baumärkten,
Banken und Möbelhäusern. Zudem
bei den führenden Baumessen in
Schleswig-Holstein und Hamburg.

Artikel, Berichte, Beilagen usw. die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung von Redaktion und Verlag. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.

Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwendung ohne Einwilligung des Verlags strafbar.

Die Auslagestellen im Norden

